

Nr.:	RL-4.6.1/151 - 2010
vom:	1. Jänner 2013



# Richtlinie

## SANITÄTS – Leistungsprüfung



Verteiler:	<input checked="" type="checkbox"/> LFK	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> BFK	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Alle Florianstationen	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> Alle Feuerwehren	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> Bedienstete des LFV	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Publikation:	<input checked="" type="checkbox"/> Homepage des LFV	am
	<input type="checkbox"/> Intranet des LFV	am
	<input type="checkbox"/> Geschäftsbuch LFV	am
	<input type="checkbox"/> Ablage im Ordner	am

## Inhaltsverzeichnis

<b>Richtlinie .....</b>	<b>1</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2-3</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>5</b>
<b>Teilnahmebedingungen/Lehrmeinung/Voraussetzungen.....</b>	<b>6</b>
<b>Sanitäts - Leistungsabzeichen Bronze/Silber/Gold.....</b>	<b>7-9</b>
<b>Das „Sanitäts - Leistungsabzeichen“ (SANLA).....</b>	<b>10</b>
<b>Bewerter für das SANLA .....</b>	<b>11-13</b>
<b>Anmeldung zur Leistungsprüfung.....</b>	<b>13</b>
<b>Anmeldegebühren.....</b>	<b>13</b>
<b>Ausrüstung.....</b>	<b>13</b>
<b>Persönliche Ausrüstung .....</b>	<b>13</b>
<b>Kennzeichnung des Trupps .....</b>	<b>14</b>
<b>Verbrauchsmaterial .....</b>	<b>14</b>
<b>Abnahme der Leistungsprüfung.....</b>	<b>14</b>
<b>Beschreibung der einzelnen Stationen.....</b>	<b>15</b>
<i>Grundsätzliches .....</i>	<i>15</i>
<i>Station 1 – Theoretische Prüfung .....</i>	<i>15</i>
<i>Station 2 – Einzelaufgabe .....</i>	<i>15</i>
<i>Station 3 – Gruppenaufgabe .....</i>	<i>16</i>
<b>Bewertung der Leistungsprüfung.....</b>	<b>17</b>
<b>Station 1 - Theoretische Prüfung .....</b>	<b>18</b>
<b>Prüfungsfragen Bronze/Silber/Gold .....</b>	<b>18-25</b>
<b>Zusätzliche Prüfungsfragen Silber/Gold .....</b>	<b>25-26</b>
<b>Zusätzliche Prüfungsfragen Gold.....</b>	<b>27-28</b>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 1 Bronze/Silber/Gold .....</b>	<b>29-31</b>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 2 Bronze/Silber/Gold .....</b>	<b>31</b>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 3 Bronze/Silber/Gold .....</b>	<b>33-35</b>
<i>Kopfverband:.....</i>	<i>33</i>
<i>Knieverband: .....</i>	<i>34</i>
<i>Handverband:.....</i>	<i>35</i>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 4 Bronze.....</b>	<b>36-37</b>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 4 Silber/Gold .....</b>	<b>38-40</b>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 5 Silber/Gold .....</b>	<b>41</b>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 6 Silber/Gold .....</b>	<b>42</b>

<b>Station 2 - Einzelaufgabe 7 Gold</b> .....	<b>43</b>
<b>Station 2 – Einzelaufgabe 8 Gold</b> .....	<b>44</b>
<b>Versorgung einer Augenverletzung</b> .....	<b>44</b>
<b>Station 3 – Gruppenaufgabe</b> .....	<b>45</b>
<b>Ablauf:</b> .....	<b>45</b>
<b>Station 3 – Gruppenaufgabe 1 Bronze/Silber/Gold</b> .....	<b>45-47</b>
<b>Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Bronze</b> .....	<b>48-49</b>
<b>Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Silber/Gold</b> .....	<b>50-51</b>
<b>Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Silber</b> .....	<b>52</b>
<b>Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Gold</b> .....	<b>53-55</b>
<b>Station 3 – Gruppenaufgabe 4 Gold</b> .....	<b>56</b>
<b>Fehlerlisten</b> .....	<b>57</b>
<b>Fehlerliste Station 1</b> .....	<b>57</b>
<b>Fehlerliste Station 1 – Fragen Bronze</b> .....	<b>57</b>
<b>Fehlerliste Station 1 – Fragen Silber</b> .....	<b>57</b>
<b>Fehlerliste Station 1 – Fragen Gold</b> .....	<b>57</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 1 Bronze/Silber/Gold</b> .....	<b>58</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 2 Bronze/Silber/Gold</b> .....	<b>59</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 3 Bronze/Silber/Gold</b> .....	<b>60</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 4 Bronze</b> .....	<b>61</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 4 Silber/Gold</b> .....	<b>62</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 5 Silber/Gold</b> .....	<b>63</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 6 Silber/Gold</b> .....	<b>64</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 7 Gold</b> .....	<b>65</b>
<b>Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 8 Gold</b> .....	<b>66</b>
<b>Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 1 Bronze/Silber/Gold</b> .....	<b>67</b>
<b>Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Bronze</b> .....	<b>68</b>
<b>Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Silber/Gold</b> .....	<b>69</b>
<b>Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Silber</b> .....	<b>70</b>
<b>Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Gold</b> .....	<b>71</b>
<b>Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 4 Gold</b> .....	<b>72</b>
<b>Beschluss der Richtlinie</b> .....	<b>73</b>

### **Genderhinweis:**

Für eine bessere Lesbarkeit wurde bewusst auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet.

### **Abkürzungen:**

SAN	Sanität
SANLA	Sanitäts-Leistungsabzeichen
SANLP	Sanitäts-Leistungsprüfung
TRKDT	Sanitätstruppführer
SANTRM 1	Sanitätstruppmann 1
SANTRM 2	Sanitätstruppmann 2
HLW	Herz-Lungen-Wiederbelebung

## Einleitung

Dem Sanitätsdienst im Feuerwehrwesen sollte auch im Rahmen der Feuerwehrausbildung ein besonderer Stellenwert zuerkannt werden. Es geht dabei um den Schutz und um die Sicherheit unserer Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Dienste am Nächsten.

Ziel und Zweck der Sanitätsleistungsprüfung (SAN-LP) ist es, die bei den Lehrgängen an der Feuerwehr u. Zivilschutzschule oder bei der laufenden Ausbildung in der Ortsfeuerwehr im Bereich des Sanitätsdienstes erworbenen Kenntnisse zu überprüfen und zu perfektionieren. Die Vorbereitung für SAN-LP kann als zusätzliche Sanitätsausbildung angesehen werden und soll mithelfen, die an uns im Einsatz gestellten Aufgaben sicherer und besser zu erfüllen.

### *Feinziele:*

- Die Feuerwehrkameraden sollen genau wissen, wie im Ernstfall bei sanitätsdienstlichen Versorgungsvorgängen vorzugehen ist.
- Es ist **KEIN** Wettkampf, bei welchem es Bestzeiten zu erreichen gilt.
- Der jetzt schon hohe Ausbildungsstand im Feuerwehrwesen kann und soll mit dieser Prüfung noch gesteigert werden.
- Die Feuerwehrsaniäterinnen und Feuerwehrsaniäter werden für die Sanitätsarbeit in den Wehren bestmöglich geschult.

Die nachstehende Richtlinie regelt die Voraussetzungen für den Erwerb dieses Leistungsabzeichens sowie die Organisation und Durchführung der Leistungsprüfung und soll in verständlicher Form eine Hilfe bei der Ausbildung für den Sanitätsdienst sein. Weitere Detailfestlegungen sind der Durchführungsrichtlinie für das Sanitätsleistungsabzeichen des LFV Steiermark zu entnehmen.

Wir sind sicher, dass mit der Einführung dieser SAN-LP, welche in den **Bereichsfeuerwehrverbänden** durchgeführt wird, ein weiterer sinnvoller Schritt in Richtung einer praxisbezogenen Ausbildung unserer Feuerwehrmitglieder gesetzt werden kann.

Allen, die bei der Vorbereitung und bei der Erstellung dieser Richtlinien mitgeholfen haben, sei hier herzlich gedankt.

## Teilnahmebedingungen

Um die Abnahme der Leistungsprüfung können sich alle aktiven Mitglieder mit der Ausbildung zum Feuerwehrsanitäter einer Feuerwehr des Landes Steiermark bewerben. Sie müssen die der angestrebten Stufe der Leistungsprüfung entsprechenden Voraussetzungen erfüllen. Die Teilnahme an der Leistungsprüfung ist freiwillig.

Ein Trupp (3 Personen) besteht aus den Mitgliedern einer oder mehrerer Feuerwehren.

Ein Trupp kann auch in einem anderen **Bereichen** zur Leistungsprüfung antreten, wenn im eigenen **Bereichsfeuerwehrverband** keine SAN-LP stattfindet.

Die Anmeldung zur SAN-LP erfolgt über den **Bereichs**beauftragten des Sanitätsdienstes.

Teilnehmer aus anderen Ländern können nach Vorlage der Genehmigung des jeweiligen Landesfeuerwehrverbandes und nach Zustimmung des steirischen Landesfeuerwehrkommandanten teilnehmen.

## Lehrmeinung

Für die Erstellung dieser Richtlinie wurde die Erste Hilfe - Lehrmeinung des Österreichischen Roten Kreuzes, Stand **Oktober 2011**, sowie der Lehrbehelf IX „Feuerwehrsanitäter“ und der Beschluss der **Bereichs**feuerwehrärzte herangezogen.

Änderungen an den Lehrmeinungen ziehen eine Änderung dieser Richtlinie nach sich. Ältere Versionen der Richtlinie verlieren mit Veröffentlichung der neuen Version ihre Gültigkeit.

## Voraussetzungen für den Erwerb

Die Sanitätsleistungsprüfung (SAN-LP) in Bronze, Silber und Gold ist das sichtbare Zeichen für die erfolgreiche Ablegung der Leistungsprüfung aufgrund der nachstehenden Bestimmungen.

Das Leistungsabzeichen erwirbt, wer als Mitglied einer Feuerwehr im Rahmen eines Trupps an der Leistungsprüfung erfolgreich teilgenommen hat.

Ein Trupp besteht grundsätzlich aus einem Truppkommandanten, **dem SANTRM 1 und dem SANTRM 2.**

## Stufe I – Bronze

Die Funktionen im Trupp werden im Vorhinein durch den Anmelder selbst festgelegt, die Eintragung der jeweiligen Funktion erfolgt bereits in der Teilnehmerliste.

### Voraussetzungen

Für den Truppkommandanten:

- Erfolgreich absolvierter Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“
- Erste Hilfe Ausbildung entsprechend der Dienstanweisung für die Erste Hilfe Ausbildung des LFV Steiermark.
- Feuerwehrsaniäter-Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.
- Aktive Rettungs- oder Notfallsaniäter (Bestätigung durch den Bereichsfeuerwehrarzt muss beigebracht werden) benötigen den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“ und den Feuerwehrsaniäter - Lehrgang.
- Feuerwehrärzte benötigen den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“.

Für die SAN-LP (SANTRM 1 und 2):

- Erste Hilfe Ausbildung entsprechend der Dienstanweisung für die Erste Hilfe Ausbildung des LFV Steiermark.
- Feuerwehrsaniäter-Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.
- Aktive Rettungs- oder Notfallsaniäter (Bestätigung durch den Bereichsfeuerwehrarzt muss beigebracht werden) benötigen den Feuerwehrsaniäter-Lehrgang.
- Feuerwehrärzte können ohne Voraussetzungen teilnehmen.

## Stufe II - Silber

Die Funktion des Truppkommandanten wird durch den Anmelder selbst festgelegt. Die Funktionen SANTRM 1 und SANTRM 2 werden am Abnahmetag beim Berechnungsausschuss ausgelost. Diese Funktionen werden im Ergebnisbogen eingetragen.

### Voraussetzungen

Für den Truppkommandanten:

- SAN – Leistungsabzeichen in Bronze
- Erfolgreich absolvierter Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“.
- Erste Hilfe Ausbildung entsprechend der Dienstanweisung für die Erste Hilfe Ausbildung des LFV Steiermark.
- Feuerwehrsaniäter-Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.
- Aktive Rettungs- oder Notfallsaniäter (Bestätigung durch den Bereichsfeuerwehrarzt muss beigebracht werden) benötigen den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“, den Feuerwehrsaniäter - Lehrgang und das SAN – Leistungsabzeichen in Bronze.
- Feuerwehrärzte benötigen den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“ und das SAN – Leistungsabzeichen in Bronze.

Für die SAN-LP (SANTRM 1 und 2):

- SAN – Leistungsabzeichen in Bronze
- Erste Hilfe Ausbildung entsprechend der Dienstanweisung für die Erste Hilfe Ausbildung des LFV Steiermark.
- Feuerwehrsaniäter-Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.
- Aktive Rettungs- oder Notfallsaniäter (Bestätigung durch den Bereichsfeuerwehrarzt muss beigebracht werden) benötigen den Feuerwehrsaniäter-Lehrgang und das SAN –Leistungsabzeichen in Bronze.
- Feuerwehrärzte benötigen das SAN – Leistungsabzeichen in Bronze.

## Stufe III – Gold

Alle Funktionen werden bei der Anmeldung zur Leistungsprüfung am Abnahmetag beim Berechnungsausschuss ausgelost. Diese Funktionen werden im Ergebnisbogen eingetragen.

### Voraussetzungen

Für den Truppkommandanten:

- SAN – Leistungsabzeichen in Silber
- Erfolgreich absolvierter Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“.
- Erste Hilfe Ausbildung entsprechend der Dienstanweisung für die Erste Hilfe Ausbildung des LFV Steiermark.
- Feuerwehrsaniäter-Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.
- Aktive Rettungs- oder Notfallsaniäter (Bestätigung durch den Bereichsfeuerwehrarzt muss beigebracht werden) benötigen den Gruppenkommandantenlehrgang und den Feuerwehrsaniäter - Lehrgang und das SAN – Leistungsabzeichen in Silber.
- Feuerwehrärzte benötigen den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“ und das SAN – Leistungsabzeichen in Silber.

Für die SAN-LP (SANTRM 1 und 2):

- SAN – Leistungsabzeichen in Silber.
- Erfolgreich absolvierter Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“.
- Erste Hilfe Ausbildung entsprechend der Dienstanweisung für die Erste Hilfe Ausbildung des LFV Steiermark.
- Feuerwehrsaniäter-Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.
- Aktive Rettungs- oder Notfallsaniäter (Bestätigung durch den Bereichsfeuerwehrarzt muss beigebracht werden) benötigen den Feuerwehrsaniäter-Lehrgang und das SAN –Leistungsabzeichen in Silber.
- Feuerwehrärzte benötigen das SAN – Leistungsabzeichen in Silber.

Zur Leistungsprüfung der Stufen II und III kann nach jeweils zwei Jahren angetreten werden.

Es können bei jeder Stufe der Leistungsprüfung Mitglieder im Trupp teilnehmen, die das jeweilige Abzeichen schon erworben haben. Es kann keine Leistungsstufe übersprungen werden. Der Erwerb des Leistungsabzeichens wird in den Feuerwehrpass und im Feuerwehrstamblatt (FDISK) eingetragen. Jeder Trupp erhält eine Urkunde.

## Das „Sanitäts - Leistungsabzeichen“ (SANLA)

Das „Sanitäts-Leistungsabzeichen“ hat eine ovale Form, ist ca. 50 mm hoch, ca. 40 mm breit und ist aus Metall gefertigt.

Der Randbereich ist mit einem Lorbeerkranz umgeben. An der Oberseite ist das Korpsabzeichen der österreichischen Feuerwehren, an der Unterseite das Wappenschild des Landes Steiermark angebracht.

In der Mitte (Zentrum) wird ein Schriftzug mit den Buchstaben SAN in der Farbe rot und oberhalb des Schriftzuges SAN wird eine weiße EKG Kurve dargestellt.



Abb. 1: Abzeichen SANLA

Das „SAN-Leistungsabzeichen“ wird in drei Stufen vergeben.

Stufe I	BRONZE
Stufe II	SILBER
Stufe III	GOLD

### Miniatur

Eine Miniatur des SANLA für das Multifunktionale Leistungsabzeichen wird angeboten.

### Trageweise

Das Leistungsabzeichen wird auf der linken Seite der Dienstbluse getragen und in der Mitte der linken Brusttasche befestigt.

Es darf jeweils nur die höchste Stufe des Leistungsabzeichens getragen werden. Im Übrigen ist die Bekleidungsrichtlinie des Landesfeuerwehrverbandes zu beachten.

## Bewerter für das SANLA

Die Abnahme der SAN-Leistungsprüfung erfolgt durch Bewerbergruppen.

### Bewerterstab:

#### Leitung der Leistungsprüfung:

Landessonderbeauftragter für die Sanitätsleistungsprüfung

Prüfungsleiter

Prüfungsleiterstellvertreter (nicht aus dem eigenen Bereich)

Station 1: Hauptbewerter  
Bewerter 1

Station 2 und 3: Hauptbewerter  
Bewerter 1  
Bewerter 2

Berechnungsausschuss: Leiter des Berechnungsausschusses  
1 Bewerber (Kassier)  
1 Bewerber (Passkontrolle, Auswertung)

Für die Mitglieder des Berechnungsausschusses ist der Besitz des San-Leistungsabzeichens nicht erforderlich.

### Voraussetzungen für den Bewerberstab:

#### Leistungsprüfung Stufe I (Bronze):

Bewerter: Voraussetzungen:

- Feuerwehrsaniäterlehrgang
- Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in Gold (frühestens 2014), bis dahin mindestens SAN-LA in Silber

Hauptbewerter: Voraussetzungen:

- Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“
- Abschnittssaniitätsbeauftragter
- Feuerwehrsaniäterlehrgang
- Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in Gold (frühestens 2014), bis dahin mindestens SAN-LA in Silber

Prüfungsleiter: Voraussetzungen:

- Kommandantenprüfung
- Feuerwehrsaniäterlehrgang
- Bereichssaniitätsbeauftragter
- Landessonderbeauftragter für die SAN-LP, Landessaniitätsbeauftragter oder eine von diesen beauftragte Person
- Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in Gold (frühestens 2014), bis dahin mindestens SAN-LA in Silber

## Leistungsprüfung Stufe II (Silber):

- Bewerter: Voraussetzungen:
- Feuerwehrsaniäterlehrgang
  - Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in **Gold (frühestens 2014), bis dahin mindestens SAN-LA in Silber**
- Hauptbewerter: Voraussetzungen:
- Gruppenkommandantenlehrgang **bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“**
  - **Abschnittssanitätsbeauftragter**
  - Feuerwehrsaniäterlehrgang
  - Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in **Gold (frühestens 2014), bis dahin mindestens SAN-LA in Silber**
- Prüfungsleiter: Voraussetzungen:
- **Kommandantenprüfung**
  - Feuerwehrsaniäterlehrgang
  - **Bereichssanitätsbeauftragter**
  - **Landessonderbeauftragter für die San-LP, Landessanitätsbeauftragter** oder eine von **diesen** beauftragte Person
  - Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in **Gold (frühestens 2014), bis dahin mindestens SAN-LA in Silber**

## Leistungsprüfung Stufe III (Gold):

- Bewerter: Voraussetzungen:
- Gruppenkommandantenlehrgang **bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“**
  - Feuerwehrsaniäterlehrgang
  - Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in **Gold (frühestens 2014)**
- Hauptbewerter: Voraussetzungen:
- Gruppenkommandantenlehrgang **bzw. Lehrgang „Führen I Steiermark“**
  - **Abschnittssanitätsbeauftragter**
  - Feuerwehrsaniäterlehrgang
  - Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in **Gold (frühestens 2014)**
- Prüfungsleiter: Voraussetzungen:
- **Kommandantenprüfung**
  - Feuerwehrsaniäterlehrgang
  - **Bereichssanitätsbeauftragter**
  - **Landessonderbeauftragter für die San-LP, Landessanitätsbeauftragter** oder eine von **diesen** beauftragte Person
  - Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in **Gold (frühestens 2014)**

Bei der Leistungsprüfung Stufe III (Gold) ist ein Feuerwehrarzt anwesend.  
Adjustierung für Bewerber laut Richtlinien des LFV.

Die Bestellung der Bewerber erfolgt durch den **Bereichssanitätsbeauftragten** bzw. den **Landessonderbeauftragten für die San-LP** in Absprache mit dem Landesfeuerwehrkommandanten.

Die jeweils erste Leistungsprüfung der Hauptbewerber in jeder Stufe erfolgt durch einen **Bereichsfeuerwehrarzt**.

### **Anmeldung zur Leistungsprüfung**

Der für die Abnahme der Sanitäts-Leistungsprüfung vorgesehene Tag wird für die Stufen I, II und III (in Bronze, Silber und Gold) vom **Landessonderbeauftragten für die SAN-LP** in Absprache mit **dem Landessanitätsbeauftragten**, dem Landesfeuerwehrarzt und dem Landesfeuerwehrkommandanten ausgeschrieben.

Zu einem Termin können mehrere **Bereichsfeuerwehrverbände** zusammengefasst werden.

Der Ortssanitätsbeauftragte der jeweiligen Feuerwehr meldet den Trupp bzw. mehrere Trupps nach Absprache mit dem Ortsfeuerwehrkommandanten mittels eines dafür vorgesehenen Anmeldeformulars an den **Bereichssanitätsbeauftragten**. Das Nenngeld muss vor der Prüfung eingezahlt werden.

Der Ortsfeuerwehrkommandant **und der Ortssanitätsbeauftragte** unterschreiben die Teilnahmeliste, bestätigen damit die Richtigkeit der Eintragung und anerkennen die Abnahmebedingungen. **Die Anmeldung zur Sanitäts-Leistungsprüfung wird vom Bereichssanitätsbeauftragten in Absprache mit dem Bereichsfeuerwehrkommandanten durchgeführt.**

Am Tag der vorgesehenen Leistungsprüfung treffen die dazu angemeldeten Trupps in dem in der Ausschreibung dafür vorgesehenen Ort zu dem jeweils angegebenen Termin ein und melden sich beim Berechnungsausschuss an.

Nach Abschluss **der Leistungsprüfungen im Bereichsfeuerwehrverband** hat eine Meldung aller **Prüfungsergebnisse** an den **Landesfeuerwehrverband** zu erfolgen.

### **Anmeldegebühren**

Die Anmeldegebühren (**Nenngeld**) werden bei der jeweiligen Ausschreibung bekannt gegeben.

### **Ausrüstung**

#### **Persönliche Ausrüstung**

Persönliche Ausrüstung der Bewerber:

- Adjustierung D3 grün oder blau
- Einmalhandschuhe
- San-Schleife
- **Taktische Kennzeichnung (Gruppenkommandant, Angriffstruppführer und –Mann)**

## Kennzeichnung des Trupps

Die Kennzeichnung erfolgt durch die SAN – Schleife, diese muss von allen Bewerbern bei den Praxis-Stationen getragen werden.

Der **gesamte Trupp** ist durch ein **jeweiliges** entsprechendes taktisches Zeichen (Brustkennzeichen, Armschleife, Helmband, etc.) gekennzeichnet.

## Verbrauchsmaterial

An den einzelnen Stationen steht Verbrauchsmaterial zur Verfügung. Die verfügbaren Materialien richten sich nach dem Standardinhalt des landeseinheitlichen Feuerwehr SAN-Rucksackes.

Beim Verbrauchsmaterial kann es sich um Verbandstoffe mit abgelaufenem Verwendungsdatum handeln.

## Abnahme der Leistungsprüfung

Die Leistungsprüfung wird in 3 Stationen durchgeführt:

- Station 1: Theoretische Prüfung (Alle)  
Sollzeit: Bronze 10 min, Silber 15 Minuten, Gold 20 Minuten
- Station 2: Praktische Station - Einzelarbeit  
Sollzeit: 5 Min
- Station 3: Praktische Station - Gruppenarbeit  
Sollzeit: 15 Min

**Stufe I (Bronze):** folgende Anforderungen sollen gestellt werden:  
Theoretische Fragen  
Praxis Stationen  
Durchführung in den **Bereichen**

**Stufe II (Silber):** folgende Anforderungen sollen gestellt werden:  
Theoretische Fragen  
Praxis Stationen  
Durchführung in den **Bereichen**

**Stufe III (Gold):** folgende Anforderungen sollen gestellt werden:  
Theoretische Fragen  
Praxis Stationen  
Durchführung in den **Bereichen**

## **Beschreibung der einzelnen Stationen**

### **Grundsätzliches**

Der Truppkommandant hat seinen SAN-Trupp bei jeder Station dem jeweiligen Hauptbewerter zu melden. Sämtliche Befehle, egal von wem sie kommen, sind zu wiederholen. Nach Beendigung der SAN-Leistungsprüfung bei der jeweiligen Station, meldet der Truppkommandant seinen SAN-Trupp beim Hauptbewerter ab.

### **Station 1 – Theoretische Prüfung**

Sollzeit: **Bronze 10 min, Silber 15 Minuten, Gold 20 Minuten**

Diese Prüfung erfolgt schriftlich. Aus vier möglichen Antworten sind die richtigen Antworten auszuwählen und anzukreuzen.

- In der Stufe I sind je Teilnehmer/in **20** Fragen aus einem 40 Fragen umfassenden Katalog zu beantworten, wovon **15** Fragen richtig sein müssen.
- In der Stufe II sind je Teilnehmer/in **30** Fragen aus einem 50 Fragen umfassenden Katalog zu beantworten, wovon **25** Fragen richtig sein müssen.
- In der Stufe III sind je Teilnehmer/in **40** Fragen aus einem 60 Fragen umfassenden Katalog zu beantworten, wovon **35** Fragen richtig sein müssen.
- Bewertet wird der gesamte Trupp
- Erreicht ein Mitglied des Trupps die Mindestpunkte nicht, gilt die SAN-LP für den gesamten Trupp als nicht bestanden.
- Die Zeit wird gestoppt, wenn der letzte Mann des Trupps seinen Fragebogen abgegeben hat.
- Sprechen während der Prüfung bei Station 1 wird mit einem Punkteabzug bewertet.

### **Station 2 – Einzelaufgabe**

Sollzeit: **5 Minuten je Truppmitglied**

Diese Prüfung wird von jedem Truppmitglied durchgeführt. Jedes Truppmitglied zieht aus einem Pool an Aufgaben seine zu erledigende Einzelaufgabe.

- Aufgaben der Stufe I:
  - Kontrolle der Lebensfunktionen und Verbringung eines Notfallpatienten in die stabile Seitenlage, oder
  - HLW in der 1 Helfer Methode, oder
  - Dreiecktuchverbände (Kopf, Knie und Hand) oder
  - **Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverband**
- Aufgaben der Stufe II:
  - Kontrolle der Lebensfunktionen und Verbringung eines Notfallpatienten in die stabile Seitenlage oder
  - HLW in der 1 Helfer Methode oder
  - Dreiecktuchverbände (Kopf, Knie und Hand) oder
  - Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverband **an einer Hand** und **Abbindung an der anderen Hand** oder
  - Schockbekämpfung (**5** Lagerungsarten) oder
  - Versorgung einer Brandverletzung

- Aufgaben der Stufe III:
  - Kontrolle der Lebensfunktionen und Verbringung eines Notfallpatienten in die stabile Seitenlage, oder
  - HLW in der 1 Helfer Methode oder
  - Dreieckstuchverbände (Kopf, Knie und Hand) oder
  - Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverband **an einer Hand und Abbindung an der anderen Hand** oder
  - Schockbekämpfung (**5** Lagerungsarten) oder
  - Versorgung einer Brandverletzung oder
  - Crashrettung aus PKW
  - Versorgung einer Augenverletzung
  
- Bewertet wird der gesamte Trupp
- Erreicht ein Mitglied des Trupps die Mindestpunkte nicht, gilt die SANLP für den gesamten Trupp als nicht bestanden.
- Die Zeit wird gestoppt, wenn die Einzelaufgabe vom Teilnehmer als fertig gemeldet wird.
- Eine Einbindung der restlichen Truppmitglieder zur Bewältigung der Einzelaufgabe ist nicht erlaubt. Material- bzw. Unterstützungsanforderungen dürfen ausschließlich bei den Bewertern erfolgen.

### **Station 3 – Gruppenaufgabe**

Sollzeit: **15** min

Diese Prüfung wird vom gesamten Trupp durchgeführt. Der Truppkommandant zieht aus einem Pool an Aufgaben die zu erledigende Aufgabe.

- Aufgaben der Stufe I:
  - Helmabnahme inkl. „Stifneck“ oder
  - Rettung mittels Tragetuch
  
- Aufgaben der Stufe II:
  - Helmabnahme inkl. „Stifneck“ oder
  - Rettung mittels Tragetuch oder
  - Rettung mittels Schaufeltrage oder
  - HLW in der 2 Helfer Methode mit Beatmungsbeutel
  
- Aufgaben der Stufe III:
  - Helmabnahme inkl. „Stifneck“ oder
  - Rettung mittels Tragetuch oder
  - Rettung mittels Schaufeltrage oder
  - HLW in der 2 Helfer Methode mit Beatmungsbeutel inkl. Absaugung und Defibrillator oder
  - Versorgung einer geschlossenen Unterarm-Verletzung mit „Sam-Splint“

## Bewertung der Leistungsprüfung

Die Bewertung der Leistungsprüfung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Die Sollzeit ist für jede Station festgelegt.
- Die erforderliche Leistung ist in dieser vorgeschriebenen Zeit, möglichst ohne Fehler, zu erbringen.
- Bei allen Stationen müssen die Mindestpunkte erreicht werden, wobei der Trupp als Ganzes gewertet wird.
- Bei Nichterreichen der Mindestpunkte oder Überschreitung der Sollzeit in einer Station, ist die SAN-Leistungsprüfung abzubrechen.
- Beim schriftlichen Test muss jeder Teilnehmer entsprechend der Stufe eine Mindestanzahl an Fragen richtig beantworten: 15 Fragen (Stufe I), 25 Fragen (Stufe II) u. 35 Fragen (Stufe III).
- Dem Trupp ist das Ergebnis der Bewertung am Ende jeder Station durch den Hauptbewerter bekannt zu geben. (z.B. „SAN-Leistungsprüfung Station 1 bestanden, oder „Es wurden folgende Fehler festgestellt, oder SAN-Leistungsprüfung Station 1 nicht bestanden).
- Sollte ein SAN-Trupp das gesetzte Ziel nicht erreichen, kann beim nächsten Abnahmetermin neuerlich angetreten werden.

<b>Vorgaben:</b>		<b>Stufe 1</b>	<b>Stufe 2</b>	<b>Stufe 3</b>
STATION 1:	Fragenanzahl	20	30	40
	Mindestrichtige	15	25	35
	Sollzeit <sup>1</sup>	10 Min	15 Min	20 Min
STATION 2:	Punktevorgabe	20	20	20
	Mindestpunkte	11	11	11
	Sollzeit <sup>1</sup>	5 Min	5 Min	5 Min
STATION 3:	Punktevorgabe	20	20	20
	Mindestpunkte	11	11	11
	Sollzeit <sup>1</sup>	15 Min	15 Min	15 Min

<sup>1</sup> Sollzeit ist jene Zeit, in der die jeweilige Aufgabe abgeschlossen sein muss

## Station 1 - Theoretische Prüfung

Für die theoretische Prüfung wird der in dieser Richtlinie erfasste Fragenkatalog herangezogen. Je nach Stufe werden unterschiedlich viele Fragen aus diesem Katalog für den Prüfungstest herangezogen.

- Jedes der drei Truppmitglieder erhält einen Fragebogen, welcher schriftlich zu beantworten ist: 20 Fragen (Stufe I), 30 Fragen (Stufe II) bzw. 40 Fragen (Stufe III).
- Für jede richtig beantwortete Frage wird 1 Punkt vergeben.
- Pro Frage gibt es 4 Antwortmöglichkeiten.
- Es kann eine, mehrere oder alle Antworten auf eine Frage richtig sein.
- Zur Bewertung der Gesamtpunktezahl werden alle erreichten Punkte der drei Bewerber zusammengezählt.
- Jeder Bewerber muss entsprechend der Stufe eine Mindestanzahl an Fragen richtig beantworten: 15 Fragen (Stufe I), 25 Fragen (Stufe II) bzw. 35 Fragen (Stufe III), ansonsten hat der gesamte Trupp die SAN-Leistungsprüfung nicht bestanden.

### Prüfungsfragen Bronze/Silber/Gold

#### 1. In welchem Abstand vom Unfallgeschehen wird bei einem Verkehrsunfall das Warndreieck aufgestellt?

- a.) Ortsgebiet 10 m (in beiden Richtungen), Landstraße 50 m (in beiden Richtungen), Autobahn/Schnellstraße 100 m
- b.) Ortsgebiet ca. 50 m (in beiden Richtungen), Landstraße ca. 150 m (in beiden Richtungen), Autobahn/Schnellstraße ca. 250 m bis ca. 400 m**
- c.) Ortsgebiet 100 m (in beiden Richtungen), Landstraße 200 m (in beiden Richtungen), Autobahn/Schnellstraße 500 m
- d.) Ortsgebiet 25 m (in beiden Richtungen), Landstraße 65 m (in beiden Richtungen), Autobahn/Schnellstraße 150 m

#### 2. Was besagt die Kemler-Nummer?

- a.) Nummer zur Kennzeichnung des Stoffes
- b.) Allgemeiner Hinweis auf das Gefahrgut
- c.) Chemische Bezeichnung des transportierten Stoffes
- d.) Die Gefährlichkeit eines Stoffes**

#### 3. Welche Erste Hilfe Ausrüstung schützt den Helfer vor Infektionen?

- a.) **Beatmungstuch**
- b.) Einmalhandschuhe**
- c.) Taschentuch
- d.) Warnblinkanlage

#### 4. Welche Farben haben die Warntafeln bei Gefahrguttransporten?

- a.) Blau
- b.) Orange mit schwarzer Umrandung**
- c.) Rot
- d.) Gelb

**5. Nennen Sie Möglichkeiten einer raschen Rettung aus der Gefahrenzone (Crash-Rettung)?**

- a.) **Rautekgriff**
- b.) **Wegziehen**
- c.) Ast-Trage
- d.) Tragegurt

**6. Welche Beschwerden erhärten den Verdacht auf Herzinfarkt?**

- a.) Kopfschmerzen und Ohrensausen
- b.) **Atemnot und Engegefühl im Brustbereich**
- c.) **Stechende und brennende Schmerzen in der Herzgegend**
- d.) **Vernichtungsgefühl und Todesangst**

**7. Welche Beschwerden erhärten den Verdacht auf Schlaganfall?**

- a.) **Halbseitenlähmung, Gesichtslähmung**
- b.) Querschnittslähmung
- c.) akute Bauchschmerzen
- d.) **Hängender Mundwinkel, Sprachstörung, Bewusstseinsstörung**

**8. Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Sonnenstich oder Hitzschlag durchzuführen?**

- a.) **Betroffenen an einen kühlen/schattigen Ort bringen, mit kalten, feuchten Tüchern kühlen**
- b.) **Lagerung mit erhöhtem Oberkörper, beengende Kleidungsstücke öffnen bzw. entfernen.**
- c.) **Notruf**
- d.) Den Patienten schnell zum nächsten Arzt bringen

**9. Nennen Sie die allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Knochen- und Gelenksverletzungen.**

- a.) **Bei offenen Verletzungen keimfreien Verband anlegen und bei Schwellungen kalte Umschläge**
- b.) **Beengende Kleidungsstücke über der Verletzung lockern**
- c.) **Ruhigstellung**
- d.) **Schockbekämpfung und Notruf**

**10. Nennen Sie mögliche Kennzeichen bei Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung.**

- a.) **Kribbeln oder Gefühllosigkeit in Armen und Beinen**
- b.) Krampfanfälle
- c.) **Schmerzen im Rückenbereich, gegebenenfalls Unvermögen, sich aufzurichten bzw. die Beine zu bewegen**
- d.) **Lähmungserscheinungen, Atemnot**

**11. Woran erkennen Sie eine Knochen- und Gelenksverletzung?**

- a.) **Schmerzen, Schwellung, Schonhaltung**
- b.) **abnorme Stellung**
- c.) vermehrte Beweglichkeit
- d.) **Bewegungsunfähigkeit oder Bewegungseinschränkung**

**12. In welche Lage ist ein bewusstloser Notfallpatient zu bringen?**

- a.) **Stabile Seitenlage zum Freihalten der Atemwege**
- b.) Auf den Rücken mit überstrecktem Kopf zur Erleichterung der Atmung
- c.) Flache Rückenlagerung und Beine hoch lagern
- d.) Erhöhter Oberkörper - ist die optimale Lagerung

**13. Nennen Sie die wichtigsten Lebensfunktionen.**

- a.) **Bewusstsein, Atmung und Kreislauf**
- b.) Essen und Trinken
- c.) Wärmehaushalt, Säure-Basen-Haushalt und Stoffwechsel
- d.) Sauerstoff und Wasser

**14. Sie stellen bei einem Patienten die Notfalldiagnose Atem-Kreislauf-Stillstand fest. Nennen Sie die Erste-Hilfe-Maßnahmen (=lebensrettende Sofortmaßnahmen). Sie sind alleine am Notfallort.**

- a.) Zweimalige Beatmung und danach den Notfallpatienten in die stabile Seitenlage bringen
- b.) **Notruf - um rasch einen Defibrillator am Notfallort zur Verfügung zu haben, fehlende Atmung und Kreislauf durch Herzdruckmassage und Beatmung ersetzen.**
- c.) **Zeigt der Notfallpatient während der Durchführung der Maßnahmen eine normale Atmung, so ist er in die stabile Seitenlage zu bringen.**
- d.) **Diese Maßnahmen werden bis zur Übernahme der Reanimation durch eine Ablösemannschaft oder einen professionellen Rettungsdienst durchgeführt.**

**15. Welche Symptome zeigt ein "bewusstloser Notfallpatient"?**

- a.) Atemzeichen fehlen, Bewusstsein fehlt
- b.) Atem- und Kreislaufzeichen feststellbar, reagiert auf Ansprechen
- c.) **Bewusstsein fehlt, normale Atemzeichen eindeutig feststellbar**
- d.) Atemzeichen feststellbar, Bewusstseinslage kann durch den Ersthelfer nicht überprüft werden

**16. Wie ist die Kontrolle des Bewusstseins durchzuführen?**

- a.) Notfallpatient **rütteln**, massieren, Schmerzreiz setzen
- b.) **Notfallpatient laut ansprechen, berühren, sanftes schütteln an der Schulter**
- c.) Pupillenreflexe des Patienten mit einer Taschenlampe überprüfen
- d.) Notfallpatienten ansprechen, berühren (Kopf), Schmerzreiz zufügen (am Handrücken)

**17. Wie oft atmet ein Erwachsener (=Atemzüge) pro Minute im Ruhezustand?**

- a.) ca. 25 mal pro Minute
- b.) ca. 12 mal pro Minute**
- c.) ca. 40 mal pro Minute
- d.) ca. 5 mal pro Minute

**18. Wie oft muss die Herzdruckmassage (Frequenz) pro Minute bei einem Erwachsenen Notfallpatienten durchgeführt werden?**

- a.) 100 mal pro Minute**
- b.) etwa 70 mal pro Minute bis max. 90 mal pro Minute
- c.) 60 mal pro Minute
- d.) 50 mal pro Minute

**19. Nennen Sie die Erste-Hilfe-Maßnahmen zur Schockbekämpfung.**

- a.) **Rasche, exakte Blutstillung, Wundversorgung, schmerzfreie Lagerung**
- b.) **Zudecken des Verletzten, Frischluftzufuhr in geschlossenen Räumen, guten Zuspruch und Beruhigen, für Ruhe sorgen**
- c.) **Öffnen beengender Kleidungsstücke**
- d.) **Anhalten des Verletzten zu ruhiger, langsamer Atmung**

**20. Nennen Sie lebensbedrohliche Folgen eines Schocks.**

- a.) Kreislaufversagen**
- b.) Sehstörungen
- c.) Bewusstlosigkeit**
- d.) Tod**

**21. Nennen Sie die Zeichen eines im Schockzustand befindlichen Notfallpatienten.**

- a.) Blasse, feuchte und kalte Haut**
- b.) Müdigkeit
- c.) Teilnahmslosigkeit oder im Gegenteil eine auffallende Unruhe**
- d.) Kann nur vom Rettungssanitäter oder Notfallsanitäter festgestellt werden

**22. Nennen Sie die Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Verätzungen.**

- a.) Kleider nicht entfernen, um nicht die bereits geschädigte Haut weiter zu verletzen, sondern intensiv mit kaltem Wasser spülen
- b.) Keimfreien Verband anlegen, weitere Schockbekämpfung und Notruf**
- c.) Sofort mit reinem Wasser intensiv spülen, darauf achten, dass das abfließende Wasser den kürzesten Weg über die Haut nimmt, um unverletzte Körperstellen zu schützen**
- d.) Sofort die mit ätzender Substanz getränkte Kleidung entfernen**

**23. Warum ist eine schwere Verbrennung abhängig von der Ausdehnung lebensbedrohlich?**

- a.) Blutverlust
- b.) Sauerstoffmangel durch Ausfall der Hautatmung
- c.) Auflösung der roten Blutkörperchen (Erythrozyten)
- d.) **Verbrennungsschock, Infektionsgefahr**

**24. Welche Körperstellen sind besonders bei einer Erfrierung gefährdet?**

- a.) **Körperstellen, die von eng anliegender Bekleidung (z. B. Schuhwerk) umgeben sind**
- b.) Rücken
- c.) Körperstellen, die von locker sitzender Bekleidung umgeben sind, da diese wenig Kälteschutz bietet
- d.) **Besonders gefährdet sind Körperstellen, die wenig Schutz durch Muskulatur und Gewebe haben (Zehen, Finger, Wangen, Nase und Ohren)**

**25. Nennen Sie die Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einer starken Blutung am Unterschenkel.**

- a.) **Verletzten niederlegen**
- b.) Verletzten stehen lassen
- c.) Der Ersthelfer soll nur den Notruf absetzen
- d.) **Bein hoch lagern und Fingerdruck durchführen / Druckverband anlegen**

**26. Nennen Sie die Gefahren, die bei einer starken Blutung entstehen können.**

- a.) **Tod**
- b.) **Kreislaufversagen**
- c.) **Schockzustand**
- d.) Unterkühlung

**27. Nennen Sie die Möglichkeiten zur Blutstillung bei einer starken Blutung.**

- a.) Abbindeversuche mit Draht oder Rettungsleine
- b.) **Fingerdruck**
- c.) **Druckverband**
- d.) Es ist nur das Hochlagern der verletzten Extremität notwendig

**28. Ist Kohlendioxid schwerer oder leichter als Luft bzw. wo kann sich dieses Gas in einem Raum ansammeln?**

- a.) **Schwerer als Luft und sammelt sich unten an**
- b.) Leichter als Luft und sammelt sich oben
- c.) Gleich schwer wie Luft und verteilt sich gleichmäßig
- d.) Schwerer als Luft und sammelt sich oben

**29. Erste-Hilfe-Maßnahmen, wenn der vergiftete Notfallpatient ohne Bewusstsein ist.**

- a.) Gifentfernung durch provoziertes Erbrechen, Notruf
- b.) Zu Beginn Kontrolle der Lebensfunktionen und wenn nötig, lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen, Notruf**
- c.) Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) 01 - 406 43 43 befragen
- d.) Patienten in der vorgefundenen Lage belassen, nicht anrühren und sofort den Notruf absetzen

**30. Beschreiben Sie das Prinzip der Wundversorgung.**

- a.) **Fremdkörper in der Wunde belassen**
- b.) Kein Anwenden von Salben, Pudern...**
- c.) Kein Berühren, kein Reinigen der Wunde**
- d.) Einmalhandschuhe für den Ersthelfer nicht unbedingt notwendig

**31. Nennen Sie den richtigen Druckpunkt bei der Herzdruckmassage beim Erwachsenen**

- a.) Mitte des Brustbeines-Verbindungsline der Brustwarzen
- b.) Anfang der unteren Hälfte des Brustbeines-zwei Fingerbreit davon korrekt abmessen
- c.) Mitte des Brustbeines**
- d.) Obere Hälfte des Brustbeines

**32. Wodurch können Verbrennungen bzw. Verbrühungen entstehen?**

- a.) **Kontakt mit elektrischen Strom**
- b.) Heiße Flüssigkeiten bzw. heiße Dämpfe**
- c.) Hitzestrahlung sowie Kontakt mit elektrischem Strom**
- d.) Flüssig gelagerte Gase

**33. Was ist zu tun, wenn die Kleidung einer Person Feuer gefangen hat?**

- a.) **Betroffene auf den Boden wälzen**
- b.) Brennende Person am Weglaufen hindern**
- c.) Flammen mit geeigneten Tüchern, Decken oder Kleidungsstücken ersticken**
- d.) Gar nichts, da diese Situation eine Gefahr für den Helfer darstellt

**34. Nennen Sie die Gefahren bei einer Unterkühlung.**

- a.) **Bewusstlosigkeit, Atem-Kreislauf-Stillstand infolge Absinkens der Körpertemperatur unter 30 Grad Celsius**
- b.) Lebensbedrohliche Steigerung der Atem- und Kreislauffrequenz
- c.) Schock**
- d.) Absinken der Körpertemperatur**

**35. Nennen Sie die Maßnahmen durch den Ersthelfer, wenn der Abtransport eines Unterkühlten in absehbarer Zeit nicht möglich ist (z.B. Gebirge)**

- a.) **Den Unterkühlten, wenn möglich, an einen windstillen Ort oder in einen warmen Raum (Schutzhütte) bringen. Heiße Getränke verabreichen, warme, trockene Umschläge auf Brust, Bauch und Nacken legen**
- b.) Alkohol verabreichen, massieren – frottieren
- c.) **Kalte, nasse Kleidung vorsichtig entfernen – in angewärmte Decken hüllen und Eventuell Erfrierungen keimfrei verbinden**
- d.) Den Unterkühlten ständig bewegen

**36. Was ist zu tun, wenn es trotz eines angelegten Druckverbandes weiterhin stark blutet?**

- a.) Sofort mit den Fingern draufdrücken
- b.) Sofort den Druckverband entfernen und einen neuen, festeren anlegen
- c.) **Einen zweiten Druckverband darüber legen oder Fingerdruck ausüben, Wirkung des Druckverbandes ständig kontrollieren**
- d.) Eine Abbindung durchführen

**37. Nennen Sie die Erste Hilfe Maßnahmen, die nach einem Biss einer heimischen Giftschlange durchzuführen sind!**

- a.) Verletzten Körperteil ruhig stellen, warme Umschläge auf die Bissstelle, Schockbekämpfung
- b.) **Verletzten Körperteil ruhig stellen, kalte Umschläge auf die Bissstelle, Schockbekämpfung, Notruf**
- c.) Verletzten Körperteil heftig bewegen lassen, kalte Umschläge auf die Bissstelle, Schockbekämpfung, Transport durchführen
- d.) Bisswunde aussaugen, Gliedmaßen abbinden, kalte Umschläge auf die Bissstelle, Schockbekämpfung, Transport ins Krankenhaus veranlassen

**38. Welche Gefahren bestehen bei einem Insektenstich?**

- a.) **Wundinfektion**
- b.) **Schockbekämpfung**
- c.) **Akute Erstickungsgefahr durch Schwellung**
- d.) HIV (Aids) Infektion

**39. Worauf sollte der Feuerwehrsaniäter im Einsatz achten?**

- a.) Ausrüstung vor der Ersten Hilfeleistung Kontrollieren
- b.) **Ruhiges und Kompetentes Arbeiten an der Verletzten Person . Bis weitere Hilfe kommt den Betroffenen beruhigen und beobachten**
- c.) Hektik verbreiten
- d.) Mit den anderen Feuerwehrsaniättern über die Verletzungen und deren Folgen neben dem Verletzten zu Diskutieren

40. Was bewirkt die **Wasseranwendung** bei Verbrennungen bzw. wie und wann muss diese durchgeführt werden?
- a.) Verhindert das Nachbrennen im Gewebe und führt zur Schmerzlinderung
  - b.) **lange** unter reines, fließendes, **handwarmes** Wasser halten, **bis der Schmerz nachlässt**
  - c.) Führt zu einer erhöhten Infektionsgefahr und Blutvergiftung
  - d.) **Maximal 10 Minuten kühlen. Wenn der Patient fröstelt, die Kühlung stoppen.**

### Zusätzliche Prüfungsfragen Silber / Gold

41. Welche Symptome erhärten den Verdacht auf einen Beckenbruch.

- a.) Kann die Zehen nicht bewegen
- b.) Schmerzen in der Halswirbelsäule
- c.) Gefühllosigkeit in Armen und Beinen
- d.) **Instabiles Becken, Schmerzen im Bereich des Beckens und der Beine**

42. Warum müssen Patienten mit Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung besonders sorgfältig versorgt werden?

- a.) Starke Schmerzen
- b.) **Durch unsachgemäße Rettung oder Lagerung kann es zu weiteren Zusatzverletzungen kommen.**
- c.) **Bei Verletzung der Halswirbelsäule besteht im Fall einer Rückenmarksschädigung die Gefahr einer Atemstörung bzw. einer bleibenden Querschnittslähmung**
- d.) Gefahr von Kreislaufstörungen

43. Welchen Grundsatz soll jeder Helfer in einer Gefahrenzone beachten?

- a.) Reinigen der Gerätschaften noch in der Gefahrenzone
- b.) **Selbstschutz geht vor Fremdschutz**
- c.) Fremdschutz geht vor Eigenschutz
- d.) Betreten der Gefahrenzone nur mit Atemschutzgerät

44. Welcher Sicherheitsabstand ist bei Unfällen mit gefährlichen Gütern einzuhalten?

- a.) Mindestens 10-20 m
- b.) Mindestens 30-60 m
- c.) **Mindestens 60 m**
- d.) Mindestens 100 m

**45. Beschreiben Sie die Technik der Herzdruckmassage beim Erwachsenen in der Ersten Hilfe!**

- a.) **Be- und Entlastungsphase sollen gleich lang sein, rhythmische Durchführung der Herzdruckmassage, seitlich vom Notfallpatienten knien**
- b.) Möglichst kurze und kräftige Be- und Entlastungsphase zur Erzielung hoher Blutdruckwerte
- c.) **Notfallpatienten auf eine harte, unnachgiebige Unterlage legen, Handballen einer Hand auf die Mitte des Brustkorbes legen, ohne mit den Fingern den Brustkorb zu berühren. Handballen der anderen Hand wird darüber gelegt.**
- d.) **Bei gestreckten Armen wird nun ein so starker Druck senkrecht auf das Brustbein ausgeübt, dass dieses 5 - 6 cm niedergedrückt wird. Frequenz der Herzdruckmassage: mind. 100/min. - max. 120/min.**

**46. Sie bedienen einen Defibrillator und das Gerät empfiehlt nach der Analyse die Schockabgabe. Welche Sicherheitsvorkehrungen haben Sie vor dem Elektroschock zu berücksichtigen?**

- a.) **Der Ersthelfer muss darauf achten, dass niemand den Patienten während der Defibrillation berührt.**
- b.) **Den Patienten nicht berühren.**
- c.) **Den Notfallpatienten nicht defibrillieren, wenn er leitend mit dem Ersthelfer (=Anwender des Geräts) oder anderen Helfern verbunden ist.**
- d.) Der Ersthelfer berührt während der Schockabgabe den Notfallpatienten, um die Wirkung des Elektroschocks überprüfen zu können.

**47. Wann dürfen Sie nicht Defibrillieren?**

- a.) Es gibt keine Kontraindikationen - Die Defibrillation darf immer durchgeführt werden.
- b.) **z.B. bei Säuglingen**
- c.) **z.B. Patient liegt auf Eisenbahnschienen**
- d.) **z.B. Patient liegt in einer Wasserlacke oder auf nassem Untergrund**

**48. Warum werden beim Überstrecken des Kopfes in den Nacken die Atemwege frei?**

- a.) Die Speiseröhre wird voll geöffnet.
- b.) Es wird verhindert, dass der Unterkiefer zurücksinkt und die Atemwege verlegt.
- c.) Da Fremdkörper im Rachen entfernt werden.
- d.) **Die zurückgesunkene Zunge entfernt sich von der Rachenhinterwand und die Atemwege werden frei.**

**49. Welche Lagerungsart wird bei einer Bauchverletzung und erhaltenem Bewusstsein angewendet?**

- a.) Stabile Seitenlage
- b.) Bauchlage
- c.) **Rückenlage mit angezogenen Beinen (Deckenrolle) und leicht erhöhtem Oberkörper**
- d.) **Jene Lage, die für den Notfallpatienten am schmerzfreisten ist.**

## Zusätzliche Prüfungsfragen Gold

### 50. Wie wird die Mund-zu-Mund-Beatmung durchgeführt?

- a.) Stofftaschentuch über die Nase des Notfallpatienten legen, der Helfer kniet oberhalb des Kopfes des Notfallpatienten, verschließt mit Daumen und Zeigefinger die Nase und überstreckt den Kopf, der Helfer beatmet über den leicht geöffneten Mund des Notfallpatienten.
- b.) Der Helfer hebt nach der Beatmung seinen Kopf und beobachtet das Ausströmen der Luft aus der Nase des Notfallpatienten durch Sehen der Bewegungen des Kopfes.
- c.) Der Helfer hebt nach der Beatmung seinen Kopf nicht, um das Ausströmen der Luft aus der Lunge des Notfallpatienten an seinen Lippen und seiner Wange zu spüren, der Vorgang wird bei Erwachsenen ca. 10- mal in der Minute wiederholt. Dieser Rhythmus entspricht dem natürlichen Atemrhythmus des Helfers.
- d.) **Beatmungsfolie über Mund und Nase des Notfallpatienten legen, der Helfer kniet seitlich vom Kopf des Notfallpatienten, überstreckt den Kopf und verschließt mit Daumen und Zeigefinger die Nase, der Helfer beatmet durch den leicht geöffneten Mund des Notfallpatienten.**

### 51. Nennen Sie die richtigen Maßnahmen bei Rauchgasvergiftung?

- a.) Möglichst lange nicht atmen
- b.) sofort Erbrechen auslösen
- c.) **Notruf über Einsatzleitung / Florianstation / Arzt verständigen**
- d.) **rasche Sauerstoffgabe, tiefe langsame Atmung, sitzend mit Oberkörper erhöht (ca. 90 Grad)**

### 52. Wo kommt Kohlendioxid vor?

- a.) **in Stollen und Brunnenschächten**
- b.) laufender Motor in geschlossenen Garagen
- c.) **in Gärkellern (von Wein- und Mostkellereien)**
- d.) **in Jauchegruben**

### 53. Woran kann man eine Vergiftung erkennen?

- a.) **Bewusstseinsstörung, Erregungs-/Rauschzustände, Übelkeit/Erbrechen**
- b.) **Hinweis durch Umstände eines Unglücks (regloser Mensch in Garage bei laufendem Motor)**
- c.) **Hautveränderung, Pupillenveränderung, Atem-/Kreislaufstörung**
- d.) zunehmendes Hungergefühl

### 54. Wann muss der Helm auf jeden Fall abgenommen werden?

- a.) **Wenn kein Bewusstsein festgestellt werden kann**
- b.) Wenn der Notfallpatient bei Bewusstsein ist.
- c.) Wenn der Notfallpatient Bauchschmerzen hat.
- d.) Jedem Verunfallten muss der Helm sofort abgenommen werden.

**55. Wann muss ein Notfallpatient unbedingt auf den Rücken gedreht werden?**

- a.) **Wenn er nicht ansprechbar, also bewusstlos ist – um weitere Lebensfunktionen zu kontrollieren.**
- b.) Wenn er nicht gerne am Bauch liegt.
- c.) Wenn er Bauchschmerzen hat.
- d.) Jeder Verletzte muss auf den Rücken gedreht werden.

**56. Nennen Sie die Kennzeichen, die auf eine Quetschung hindeuten lassen.**

- a.) **Blaurote Verfärbung (Bluterguss)**
- b.) Gefühllosigkeit
- c.) Abnorme Stellung
- d.) **Schwellung, Schmerzen**

**57. Innerhalb welcher Zeit sollte eine Wunde spätestens vom Arzt versorgt werden?**

- a.) Innerhalb von 2 Stunden
- b.) Innerhalb von 4 Stunden
- c.) **Innerhalb von 6 Stunden**
- d.) Innerhalb von 24 Stunden

**58. Wie hoch ist die Puls und die Atemfrequenz eines Erwachsenen im Ruhezustand?**

- a.) **Puls 60 bis 100 / Atmung 10 bis 12**
- b.) Puls 10 bis 12 / Atmung 60 bis 100
- c.) Puls 50 bis 55 / Atmung 5 bis 10
- d.) Puls 120 bis 180 / Atmung 15 bis 30

**59. Warum kann ein Zeckenstich gefährlich sein?**

- a.) Übertragung von Tollwut
- b.) **Übertragung von anderen Krankheiten (z. B. Borreliose)**
- c.) **Übertragung von FSME**
- d.) Übertragung von Wundstarrkrampf

**60. Darf der Ersthelfer defibrillieren?**

- a.) **Die Defibrillation darf vom Ersthelfer angewendet werden, wenn der AED die Schockabgabe empfiehlt.**
- b.) Die Defibrillation darf nur von einem Rettungssanitäter angewendet werden.
- c.) Die Defibrillation darf nur vom Arzt angewendet werden
- d.) Die Defibrillation darf nur angewendet werden wenn ein Arzt anwesend ist.

## **Station 2 – Einzelaufgabe**

Sollzeit: 5 min pro Truppmitglied

### **Ablauf:**

- Der Truppkommandant meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter.
- Die Truppmitglieder ziehen vor dem Beginn ihre Aufgabe. Damit wird verhindert, dass eine Aufgabe mehrmals innerhalb eines Trupps vergeben wird.
- Einmalhandschuhe dürfen vor dem Beginn der Aufgabe angelegt werden.
- Der Truppkommandant beginnt mit der Lösung der gezogenen Aufgabe, ihm folgt SANTRM 1 und SANTRM 2.
- Nachdem alle Truppmitglieder die Aufgaben erledigt haben, beginnt die Bewertung.

### **Materialbedarf an den Stationen 2 und 3:**

#### **Bronze / Silber / Gold:**

- Figurant
- Reanimationsphantom
- Beatmungstücher
- Decken
- Dreiecktücher
- SAN-Rucksack (inkl. Stifneck)
- Einmalhandschuhe
- Feuerwehrfunkgerät
- Elastische, kohäsive Mullbinde, Momentverband (z. B. Peha-haft)
- Wundauflagen
- Vollvisiersturzhelm
- Tragetuch

#### **Zusätzlich Silber /Gold:**

- Block und Schreibmaterial
- Kissen bzw. Unterlage zur Schockbekämpfung
- Schaufeltrage
- Löschdecke
- Feuerlöscher
- Wasserleitung
- Wundauflage metallisiert

#### **Zusätzlich Gold:**

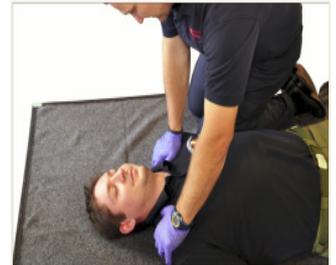
- PKW
- Automatisierter externer Defibrillator (AED)
- Augenspülflasche
- Puppenkopf (Augenverletzung)
- Handabsauger
- Sam-Splint

## Station 2 – Einzelaufgabe 1 Bronze / Silber / Gold

### Kontrolle der Lebensfunktionen und verbringen in die stabile Seitenlage

(Erwachsene, Jugendliche ab der Pubertät)

Aufgabe: Eine reglose Person wird außerhalb einer Gefahrenzone aufgefunden.  
Die notwendigen Schritte sind durchzuführen.



- Selbstschutz:  
Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen
- Kontrolle des Bewusstseins:  
Sprechen Sie die Person **laut** an, **schütteln Sie die Person sanft an den Schultern**
- Hilferuf:  
Rufen Sie um Hilfe bzw. teilen Sie dies dem Bewerter mit.
- Atemwege frei machen:
  1. Erste Hand an die Stirn
  2. Zweite Hand ans Kinn
  3. Kopf in den Nacken überstrecken
  4. Kopfstellung halten
- Atmung überprüfen:
  1. Sehen (Brustkorbbewegungen, Bauchbewegungen)
  2. Hören (Atemgeräusche)
  3. Fühlen (Ausatemungsluft)
  4. Maximal 10 Sekunden lang
- Notfalldiagnose stellen und **dem Bewerter mitteilen:**  
**Bewusstlosigkeit**
- Stabile Seitenlagerung:
  1. Näher liegenden Arm des Bewusstlosen im rechten Winkel vom Körper wegstrecken
  2. Gegenüberliegendes Bein in der Kniekehle ergreifen



3. Gegenüberliegenden Arm am Handgelenk fassen

4. Knie des Notfallpatienten zum Handgelenk führen.

Die Schulter muss dabei den Bodenkontakt behalten



5. Die Hand in der Kniekehle und die, das Handgelenk haltende Hand in der Position belassen

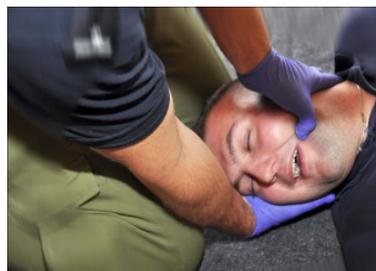


6. Patienten durch Drehung zu Ihnen in die stabile Seitenlage bringen

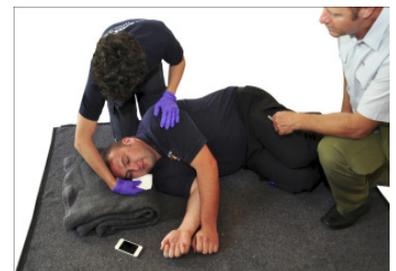


7. Kopf in Richtung Nacken überstrecken und dann das Gesicht etwas dem Boden zuwenden und den Mund öffnen

- Verständigung:  
Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern



- Weitere Kontrolle:  
Atemkontrolle jede Minute



- Schockbekämpfung:  
Öffnen beengender Kleidungsstücke  
Zudecken des Bewusstlosen  
Wundversorgung  
Fenster öffnen



**Meldung an den Bewerter:**  
Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig

## Station 2 – Einzelaufgabe 2 Bronze / Silber / Gold

### Herz–Lungen–Wiederbelebung in der 1 Helfer Methode

Aufgabe: Der Notfallcheck an einer am Boden liegenden reglosen Person hat die Notfalldiagnose „Atem-Kreislauf-Stillstand“ ergeben. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone.

Die notwendigen Schritte sind durchzuführen.

- **Verständigung:**  
**Hilferuf !**  
**Verständigung der Einsatzleitung**  
**Arzt / Rettung anfordern**
- **Selbstschutz:**  
Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen
- **Herzmassage:**  
Oberkörper des Notfallpatienten frei machen  
Druckpunkt in der Mitte des Brustkorbes suchen  
Handballen auf den Druckpunkt legen  
Finger berühren nicht den Brustkorb des Notfallpatienten.  
Zweite Hand auf die erste Hand legen  
Arme durchstrecken.  
Herzdruckmassage durchführen.  
Anzahl: **100 bis 120** mal pro Minute  
Drucktiefe: **5 bis 6** cm  
Rhythmisches Be- und Entlasten des Brustkorbes  
Handballen heben nicht vom Brustkorb ab  
30 Herzdruckmassagen durchführen
- **Beatmung:**  
Beatmungstuch auf das Gesicht des Notfallpatienten legen  
Kopf in den Nacken überstrecken Nase des Notfallpatienten zuhalten **2 mal** in den Mund beatmen, dabei Kontrolle, **ob sich der Brustkorb hebt.**  
In der Ausatemphase den eigenen Kopf vom Mund des Notfallpatienten entfernen.
- **Rhythmus:**  
30 Herzdruckmassagen / 2  
Beatmungen



## Station 2 – Einzelaufgabe 3 Bronze / Silber / Gold

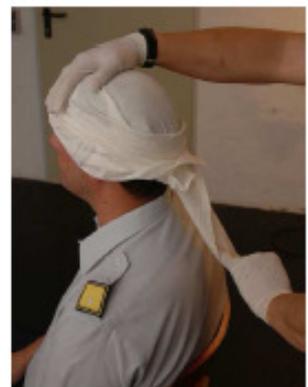
### Dreiecktuchverbände

Aufgabe: An einem Figuranten sind die drei gebräuchlichsten Dreiecktuchverbände anzulegen.

- Selbstschutz:  
Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen
- Schockbekämpfung:  
Erklären der Tätigkeit, Beruhigung

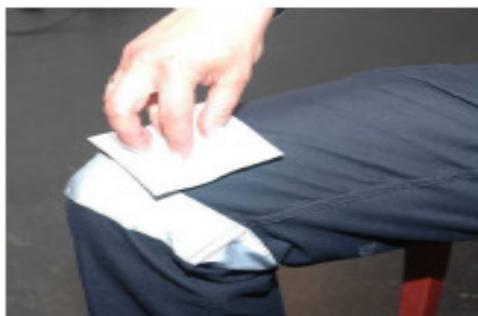
#### **Kopfverband:**

1. Keimfreie Wundauflage auf die Wunde legen
2. Basis des Dreiecktuches überschlagen
3. Dreiecktuch an der Stirn anlegen und die beiden Enden der Basis in Richtung Hinterkopf schlagen
4. Enden der Basis verknoten
5. Dreiecktuch durch Anziehen an der Spitze spannen und Enden versorgen



***Knieverband:***

1. Keimfreie Wundauflage auf die Wunde



2. Dreiecktuch auflegen,  
Spitze liegt am Oberschenkel,  
Basis überschlagen



3. Die beiden Enden der Basis in Richtung  
Oberschenkel schlagen und in der Kniekehle  
überkreuzen



4. Enden der Basis über den Oberschenkel schlagen  
und verknoten



5. Dreiecktuch spannen und Enden versorgen



## **Handverband:**

1. Keimfreie Wundauflage auf die Wunde



2. Basis des Dreiecktuches auf den Oberschenkel legen, Spitze zeigt zum Unterschenkel. Verletzte Hand auf das Dreiecktuch legen



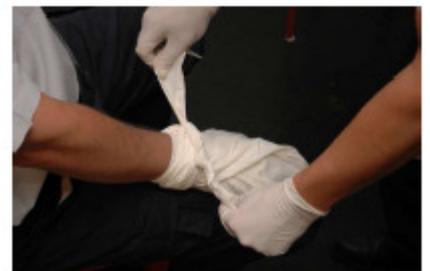
3. Spitze des Dreiecktuches über die verletzte Hand schlagen



4. Beide Enden der Basis über der Wundauflage in Richtung Handgelenk überkreuzen



5. Enden der Basis hinter dem Handgelenk verknoten



### **Verständigung:**

Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

### **Meldung an den Bewerter:**

Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig

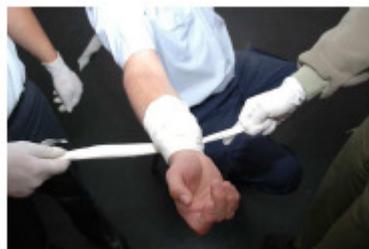
## Station 2 – Einzelaufgabe 4 Bronze

### Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverband

Aufgabe:

Eine Person hat sich eine Verletzung zugezogen und blutet nun stark aus dem Unterarm. Die Person ist bei Bewusstsein. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone!

- Selbstschutz:  
Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen
- Blutstillung durch **Fingerdruck und** Druckverband
  1. Verletzten hinsetzen oder hinlegen
  2. Hochhalten des verletzten Körperteiles
  3. Keimfreie Wundauflage auf die Wunde und **Fingerdruck ausüben**
  4. Der Notfallpatient kann aufgefordert werden, den Fingerdruck kurz zu übernehmen
  5. Vorbereiten zweier Dreiecktuch-Krawatten **oder einer elastischen kohäsiven Fixierbinde, oder einer elastischen Mullbinde, oder eines Momentverbandes.**
  6. **Eine Dreiecktuch-Krawatte zusammenfalten und als saugfähigen Druckkörper auf die keimfreie Wundauflage legen oder ein geöffnetes Verbandspäckchen / Mullbinde als saugfähigen Druckkörper auf die keimfreie Wundauflage legen**
  7. Mit der zweiten Dreiecktuch-Krawatte den Druckkörper und die keimfreie Wundauflage fixieren. Der Knoten ist über der Wunde.



oder

Den Druckverband mittels einer elastischen kohäsiven Fixierbinde, oder einer elastischen Mullbinde, oder eines Momentverbandes über den Druckkörper und die keimfreie Wundauflage fixieren.

8. Kontrolle der Körperteile unterhalb des Druckverbandes auf Veränderung. Ggf. Druckverband lösen.

9. Schockbekämpfung:

- Guter Zuspruch
- Erklären der Tätigkeiten
- Öffnen beengender Kleidungsstücke
- Zudecken des Verletzten
- Fenster öffnen

10. Verständigung:

- Verständigung der Einsatzleitung
- Arzt / Rettung anfordern



**Meldung an den Bewerter:**

Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig

## Station 2 – Einzelaufgabe 4 Silber / Gold

Versorgung einer starken Blutung **einmal** mittels Druckverband **am Unterarm** und **einmal mittels** Abbindung **am Oberarm**.

Aufgabe:

Eine Person hat sich am linken Unterarm und am rechten Oberarm je eine Verletzung zugezogen und blutet nun stark. Die Person ist bei Bewusstsein. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone!

- Selbstschutz:  
Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen
- Blutstillung durch **Fingerdruck** und Druckverband **am Unterarm**



1. Verletzten hinsetzen oder hinlegen
2. Hochhalten des verletzten Körperteiles
3. Keimfreie Wundauflage auf die Wunde und **Fingerdruck ausüben**
4. Der Notfallpatient kann aufgefordert werden, den Fingerdruck kurz zu übernehmen



5. Vorbereiten zweier Dreiecktuch-Krawatten

oder

**vorbereiten einer elastischen kohäsiven Fixierbinde, oder einer elastischen Mullbinde, oder eines Momentverbandes**



6. Eine Dreiecktuch-Krawatte zusammenfalten und als saugfähigen Druckkörper auf die keimfreie Wundauflage legen oder ein geöffnetes **Verbandspäckchen / Mullbinde** als saugfähigen Druckkörper auf die keimfreie Wundauflage legen

7. Mit der zweiten Dreiecktuch-Krawatte den Druckkörper und die keimfreie Wundauflage fixieren. Der Knoten ist über der Wunde.



oder

den Druckverband mittels einer elastischen kohäsiven Fixierbinde, oder einer elastischen Mullbinde, oder eines Momentverbandes über den Druckkörper und die keimfreie Wundauflage fixieren.

8. Kontrolle der Körperteile unterhalb des Druckverbandes auf Veränderung. Ggf. Druckverband lösen.

9. Schockbekämpfung:

Guter Zuspruch  
Erklären der Tätigkeiten  
Öffnen beengender Kleidungsstücke  
Zudecken des Verletzten  
Fenster öffnen



10. Verständigung:  
Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

- Blutstillung durch **Abbindung am Oberarm**

1. Verletzten hinsetzen oder hinlegen
2. Hochhalten des verletzten Körperteiles
3. Keimfreie Wundauflage auf die Wunde drücken
4. Dreiecktuchkrawatte vorbereiten, Dreiecktuchkrawatte halbieren und um den Oberarm des verletzten Armes legen.

Enden durch die Schlinge ziehen  
Enden gleichmäßig langsam auseinander ziehen  
bis Blutung stoppt.  
Enden verknoten.

5. Zeit der Abbindung aufschreiben

6. Schockbekämpfung:

**Guter Zuspruch**  
**Erklären der Tätigkeiten**  
**Öffnen beengender Kleidungsstücke**  
**Zudecken des Verletzten,**  
**Fenster öffnen**

7. Verständigung:  
Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern



**Meldung an den Bewerter**

**Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig**

## Station 2 – Einzelaufgabe 5 Silber / Gold

### Schockbekämpfung (Lagerungsarten)

Aufgabe: Es gibt fünf Lagerungsarten, welche bei erhaltenem Bewusstsein und mit Zustimmung des Notfallpatienten angewendet werden können. Führen Sie die fünf Lagerungsarten vor und beschreiben Sie, wann sie angewendet werden.

Selbstschutz:

Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen

Allgemeine Schockbekämpfung:

Guter Zuspruch, Erklären der Tätigkeiten, Öffnen beengender Kleidungsstücke, Zudecken, Wundversorgung, Fenster öffnen

Blutverlust, Verbrennungen, allgemeine Schockbekämpfung:

1. Beinhochlagerung
2. zusätzlich können die Arme hochgehalten werden

Atemnot, Herzbeschwerden:

1. Oberkörper hoch lagern
2. Rücken des Notfallpatienten stützen
3. Arme des Notfallpatienten nach hinten abspreizen
4. zu tiefer, ruhiger Atmung anhalten

**Kopfverletzung, Verdacht auf Schlaganfall, Krampfanfall:**

1. Mit leicht erhöhtem Kopf und Oberkörper in der stabilen Seitenlage lagern (ca. 30 Grad)
2. Deckenpolster

Bauchschmerzen, Bauchverletzung:

1. Rücken- oder Seitenlage mit angezogenen Knien
2. bei Rückenlage Deckenrolle unter die Knie und leicht erhöhten Oberkörper.

Verdacht auf Wirbelsäulen- oder Beckenverletzung:

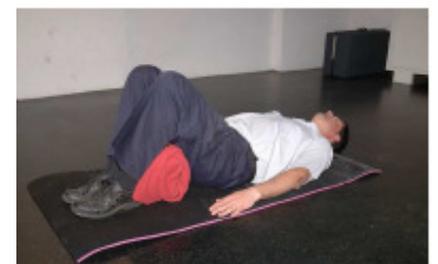
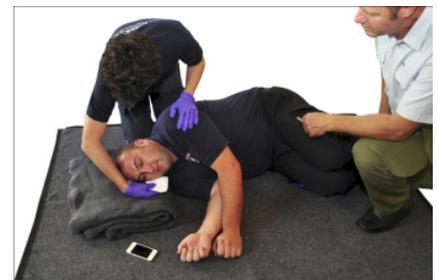
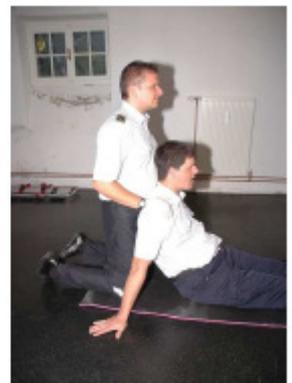
1. Notfallpatient in vorgefundener Lage belassen
2. Ausnahme: Rettung aus der Gefahrenzone

**Verständigung:**

Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

**Meldung an den Bewerter**

Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig



## Station 2 – Einzelaufgabe 6 Silber / Gold

### Versorgung einer Brandverletzung

#### Aufgabe:

Eine Person hat sich Brandverletzungen zugezogen. Die Person ist bei Bewusstsein. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone!

#### Selbstschutz:

Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen

Person am Weglaufen hindern

#### Kleidungsbrand löschen:

Löschdecke

Decke

Person am Boden wälzen

Schutzjacke

geeigneter Feuerlöscher (**nicht ins Gesicht spritzen!**)

#### Kleidung entfernen

Vorsichtiges Lösen der Kleidungsstücke  
eingebraunte Kleidung nicht entfernen

#### Kühlen mit **handwarmem Wasser**

**bis der Schmerz nachlässt**

**(maximal 10 Minuten) oder bis es dem Patienten zu kalt wird bzw. wenn dieser zu frösteln beginnt.**

Vorsicht – Unterkühlungsgefahr bei zu langer Kühlung !



#### Wundversorgung

Keimfreie, metallisierte (oder gleichwertige) Wundauflage

Wundauflage locker fixieren

#### Schockbekämpfung:

Guter Zuspruch

Erklären der Tätigkeiten

Öffnen beengender Kleidungsstücke

Zudecken des Verletzten

Fenster öffnen

#### Verständigung:

Verständigung der Einsatzleitung

Arzt / Rettung anfordern

### **Meldung an den Bewerter**

**Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig**

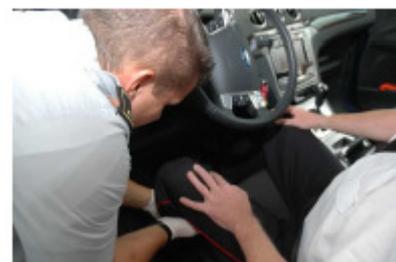
## Station 2 – Einzelaufgabe 7 Gold

### Crashrettung aus PKW

#### Aufgabe:

Eine Person **wird sitzend** in einem Unfallwagen vorgefunden. Die Person ist nicht bei Bewusstsein. Sie befinden sich in einer Gefahrenzone! Während des gesamten Rettungsablaufes ist auf den Airbag zu achten.

- Selbstschutz:  
Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen
- PKW Tür öffnen
- Person ansprechen
- **Motor abstellen, Zündschlüssel stecken lassen**
- **Kontrolle, ob die Beine frei sind und bei der Rettung nirgends hängen bleiben können.**
- Füße an den Sitz stellen
- Sicherheitsgurt öffnen
- Innenliegende Schulter untergreifen und innenliegenden Unterarm greifen.
- Außenliegende Schulter untergreifen und außenliegenden Unterarm greifen
- In einer Zieh-Dreh-Bewegung die Person auf den eigenen Oberschenkel ziehen
- Person vom Fahrzeug
- Wegschleifen
- **Stabile Seitenlagerung**
- **Schockbekämpfung**



#### **Verständigung:**

Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

**Meldung an den Bewerter** Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig

## Station 2 – Einzelaufgabe 8 Gold

### Versorgung einer Augenverletzung

Aufgabe:

Eine Person klagt über Schmerzen in einem Auge, die durch eine plötzlich aufgetretene Staubwolke entstanden sind. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone!

- Selbstschutz:  
Zum Selbstschutz sind Einmalhandschuhe zu tragen
- beide Augen kontrollieren
- Grobe Verschmutzungen um das Auge mit einer keimfreien Wundauflage wegwischen
- Das verätzte Auge mit klarem Wasser (oder geeigneter Augenspülflasche) ca. 10 bis 15 Minuten ausspülen.
- Das verätzte Auge nach unten halten, damit die ätzende Substanz auf kürzestem Weg abrinnen kann
- Während des Spülens den Verletzten anhalten, die Augen zu drehen
- •Beide Augen keimfreie Abdeckung
- Schockbekämpfung



#### Verständigung:

Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

#### Meldung an den Bewerter:

Prüfungsteilnehmer ist mit der Prüfungsstation fertig

## **Station 3 – Gruppenaufgabe**

Sollzeit : 15 min pro Trupp

### **Ablauf:**

- Der Truppkommandant meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter.
- Der Truppkommandant zieht vor dem Beginn die Aufgabe.
- Einmalhandschuhe dürfen vor dem Beginn der Aufgabe angelegt werden.
- Auf Befehl des Truppkommandanten beginnt die Lösung der gezogenen Aufgabe.
- Nachdem die Aufgabe erledigt ist beginnt, die Bewertung.

**Materialbedarf an der Station 3: siehe Seite 28**

## **Station 3 – Gruppenaufgabe 1 Bronze / Silber / Gold**

### **Helmabnahme inkl. Stabilisierung mit Stifneck**

Szenario:

Eine reglose Person wird außerhalb einer Gefahrenzone aufgefunden. Die Person trägt einen Sturzhelm. Die notwendigen Schritte sind durchzuführen.

### **Selbstschutz:**

Zum Selbstschutz sind von allen Truppmitgliedern Einmalhandschuhen zu tragen

### **TRKDT:**

1. Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern
2. Vorbereiten des Stifneck

### **Helmabnahme – Kopf gerade richten:**

#### **SANTRM 1:**

1. Oberhalb des Kopfes des Notfallpatienten hinknien
2. Helm mit beiden Händen seitlich fassen
3. Kopf unter leichtem Zug gerade richten
4. leichten Zug beibehalten



## **Helmabnahme – Visier und Kinnriemen öffnen:**

### **SANTRM 2:**

1. Kniet sich seitlich des Notfallpatienten hin
2. Öffnet das Visier
3. Entfernt ggf. eine Brille
4. Öffnet den Kinnriemen



## **Helmabnahme – Kopf fixieren:**

### **SANTRM 2:**

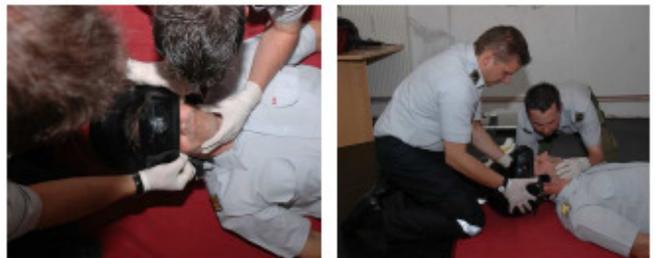
- Kniet seitlich des Notfallpatienten
1. Eine Hand in den Nacken des Notfallpatienten, der Unterarm liegt dabei am Boden auf
  2. Zweite Hand an das Kinn des Notfallpatienten



## **Helmabnahme – Helm abziehen:**

### **SANTRM 1:**

1. Kniet oberhalb des Kopfes des Notfallpatienten
2. Ziehen und Kippen des Helmes nach hinten, bis Nase unter dem Kinnbügel sichtbar wird
3. Absprache mit SANTRM 2
4. Abziehen des Helmes
5. Ablegen des Helmes
6. Erfassen des Kopfes mit der flachen Hand an den Ohren und aufrechterhalten des Zuges



### **SANTRM 2:**

1. Fixierung des Kopfes beenden

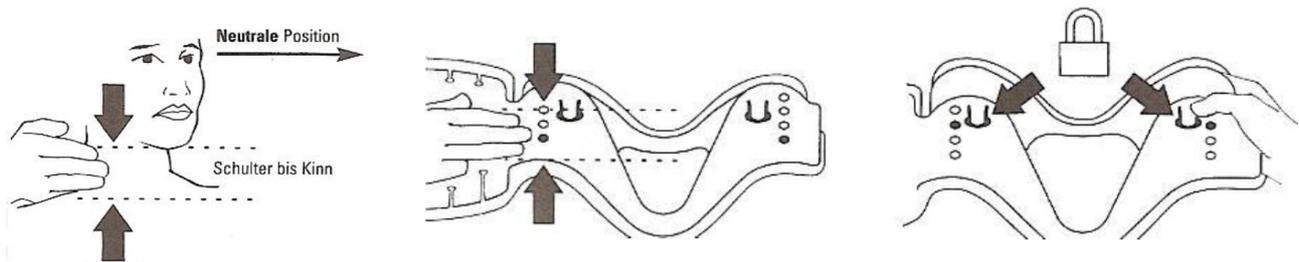
**Stifneck gemäß Anleitung der Firma Laerdal® anlegen:**

**SANTRM 1:**

1. Kopf in Neutralposition fixieren

**SANTRM 2:**

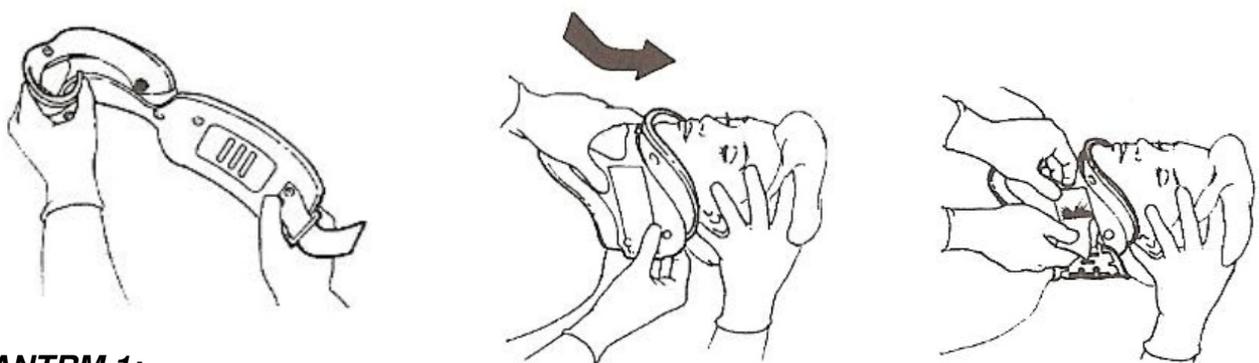
1. Abstand zwischen Schlüsselbein und Kinn des Patienten messen
2. Gemessenen Abstand auf die harte Kunststoffkante des Stifneck übertragen (nicht vom Schaumgummi weg messen!)
3. Stifneck auf die passende Größe einstellen
4. beide Verschlüsse einrasten – darauf achten, dass die Höhe auf beiden Seiten gleich ist



**5. Stifneck vorformen**

6. Kinnstütze weit unter das Kinn schieben, erst dann die Rückseite des Stifneck festziehen und mit dem Klettverschluss fixieren

7. Den korrekten Sitz prüfen. Falls die Größe nicht passt, Stifneck vom Patienten entfernen und nach Korrektur der Größe erneut anlegen. Nie direkt am Patienten einstellen!



**SANTRM 1:**

1. Fixierung des Kopfes beenden

**TRKDT:**

**Meldung an den Bewerter:**

SAN-Trupp ist mit der Prüfungsstation fertig

## Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Bronze

### Transport mittels **Tragetuch**

Szenario:

Eine Person liegt außerhalb einer Gefahrenzone. Als Rettungsmittel steht das **Tragetuch** zur Verfügung. Die Person ist schonend auf das **Tragetuch** zu legen und an einen Übergabeplatz zu verbringen.

### **Selbstschutz:**

Zum Selbstschutz sind von allen Truppmitgliedern Einmalhandschuhen zu tragen

### **TRKDT:**

Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

### **Vorbereitung **Tragetuch**:**

#### **SANTRM 1 und SANTRM 2:**

1. **Tragetuch** am Boden auslegen
2. **Tragetuch** der Länge nach **halbiert nach innen einschlagen**
3. Die obere Hälfte um 50 % **nach außen** zurückschlagen.



### **Notfallpatient auf **Tragetuch** legen:**

#### **SANTRM 1:**

Kniet seitlich vom Notfallpatienten

1. Eine Hand an die Schulter, die zweite an das Becken des Notfallpatienten
2. Notfallpatient schonend zu sich auf die Seite drehen

#### **SANTRM 2:**

Kniet gegenüber SANTRM 1 seitlich vom Notfallpatienten

1. Eingeschlagenes **Tragetuch** an den Rücken des Notfallpatienten schieben



**SANTRM 1:**

Notfallpatient schonend zurück auf das **Tragetuch** legen

**SANTRM 2:**

1. Eine Hand an die Schulter, die zweite an das Becken des Notfallpatienten
2. Notfallpatient schonend zu sich auf die Seite drehen

**SANTRM 1:**

Eingeschlagenes **Tragetuch** unter dem Notfallpatienten herausziehen

**SANTRM 2:**

Notfallpatient schonend zurück auf das **Tragetuch** legen

**SANTRM 1:**

Notfallpatient mit vorhandenem Gurtsystem am **Tragetuch** fixieren.

**SANTRM 2:**

Notfallpatient über bevorstehenden Abtransport informieren (Schockbekämpfung).

**Notfallpatient wegtragen:**

**TRKDT:**

Übernimmt Trageschleufe am Kopf und Becken

**SANTRM 1:**

Übernimmt Trageschleufe am Kopf und Becken

**SANTRM 2:**

Übernimmt Trageschlaufen an den Beinen

**TRKDT:**

Frage an Rettungstrupp, ob bereit zum Anheben

Befehl wird lauten: ... (kann vom TRKDT selbst gewählt werden)

Befehl zum Anheben geben

Tragerichtung immer mit Beinen voraus (Ausnahme: Abhang oder Stiege aufwärts mit Kopf voraus)

**Notfallpatient ablegen:**

**TRKDT:**

Befehl an Rettungstrupp zum Stoppen

Befehl zum Ablegen geben

**TRKDT:**

Meldung an den Bewerter:

**SAN-Trupp ist mit der Prüfungsstation fertig.**



## Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Silber / Gold

### Rettung mittels Schaufeltrage

Szenario:

Eine Person liegt außerhalb einer Gefahrenzone. Als Rettungsmittel steht die Schaufeltrage zur Verfügung. Die Person ist schonend auf die Schaufeltrage zu legen, zu sichern und an einen Übergabeplatz zu verbringen.

### Selbstschutz:

Zum Selbstschutz sind von allen Truppmitgliedern Einmalhandschuhen zu tragen

### TRKDT:

Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern



### Vorbereitung Schaufeltrage:

#### SANTRM 1 und SANTRM 2:

1. Schaufeltrage neben Notfallpatienten auf Boden legen
2. Länge der Schaufeltrage auf Notfallpatienten anpassen
3. Schaufeltrage teilen
4. Schaufelteile links bzw. rechts vom Notfallpatienten ablegen  
(Schaufelteile dürfen nicht über den Notfallpatienten gehoben werden!)



### Notfallpatient auf Schaufeltrage legen:

#### SANTRM 1:

Kniet seitlich vom Notfallpatienten

1. Eine Hand an die Schulter, die zweite an das Becken des Notfallpatienten
2. Notfallpatient schonend minimal zu sich auf die Seite drehen

#### SANTRM 2:

Kniet gegenüber SANTRM 1 seitlich vom Notfallpatienten

1. Schaufeltragenteil unter den Rücken des Notfallpatienten schieben.

#### SANTRM 1:

Notfallpatient schonend zurück auf das Schaufeltragenteil legen

#### SANTRM 2:

1. Eine Hand an die Schulter, die zweite an das Becken des Notfallpatienten
2. Notfallpatient schonend minimal zu sich auf die Seite drehen



**SANTRM 1:**

Schaufeltragenteil unter den Rücken des Notfallpatienten schieben

**SANTRM 2:**

Notfallpatient schonend zurück auf das Schaufeltragenteil legen

**SANTRM 1:**

**Sichert** den Kopf des Notfallpatienten

**SANTRM 2** Verschließen des Kopfverschlusses der Schaufeltrage



**SANTRM 2:**

**Sichert die** Füße des Notfallpatienten

**SANTRM 1.** Verschließen des Fußverschlusses der Schaufeltrage

**SANTRM 1:**

Notfallpatient mit vorhandenem Gurtsystem auf der Schaufeltrage fixieren. (**Brust-, Becken-, Beingurt**)

**SANTRM 2:**

Notfallpatient über bevorstehenden Abtransport informieren (Schockbekämpfung).



**Notfallpatient wegtragen:**

**SANTRM 1:**

Übernimmt das Kopfende der Schaufeltrage

**SANTRM 2:**

Übernimmt das Beinende der Schaufeltrage

**TRKDT:**

Frage an Rettungstrupp, ob bereit zum Anheben  
Befehl wird lauten: kann vom TRKDT selbst gewählt werden)

Befehl zum Anheben geben

Tragerichtung immer mit Beinen voraus

(Ausnahme: Abhang oder Stiege aufwärts mit Kopf voraus)



**Notfallpatient ablegen:**

**TRKDT:**

Befehl an Rettungstrupp zum Stoppen

Befehl zum Ablegen geben

**TRKDT:**

**Meldung an den Bewerter:**

**SAN-Trupp ist mit der Prüfungsstation fertig.**

## Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Silber

### HLW in der 2 Helfer Methode

#### Aufgabe:

Der Notfallcheck an einer am Boden liegenden reglosen Person hat die Notfalldiagnose „Atem-Kreislauf-Stillstand“ ergeben. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone. Die notwendigen Schritte sind durchzuführen.

#### Selbstschutz:

Zum Selbstschutz sind von allen Truppmitgliedern Einmalhandschuhen zu tragen

#### TRKDT:

Verständigung:

Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

#### Herzmassage:

##### SANTRM 1:

1. Oberkörper des Notfallpatienten frei machen
2. Druckpunkt in der Mitte des Brustkorbes suchen
3. Handballen auf den Druckpunkt legen
4. Finger berühren nicht den Brustkorb des Notfallpatienten
5. Zweite Hand auf die erste Hand legen
6. Arme durchstrecken
7. Herzdruckmassage durchführen
8. Anzahl: mindestens 100-120 mal pro Minute
9. Drucktiefe: 5 bis 6 cm
10. Rhythmisches Be- und Entlasten des Brustkorbes
11. Handballen heben nicht vom Brustkorb ab
12. 30 Herzdruckmassagen durchführen,  
zumindest ab der 25. bis 30. Herzdruckmassage  
ist laut mitzuzählen, damit SANTRM 2 sich auf  
die bevorstehende Beatmung einstellen kann

#### Beatmung:

##### SANTRM 2:

1. Beatmungsbeutel vorbereitet
2. Maske mit „C-Griff“ dichtschießend auf  
Mund-Nase des Notfallpatienten legen
3. Kopf in den Nacken überstrecken
4. Beatmungsbeutel 2 mal zusammenpressen,  
dabei Kontrolle ob Brustkorb sich hebt

#### Rhythmus:

30 Herzdruckmassagen / 2 Beatmungen



**Der Bewerter bestimmt das Ende der HLW- Gruppenaufgabe**

## Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Gold

### HLW in der 2 Helfer Methode inkl. AED und Absaugung

#### Aufgabe:

Der Notfallcheck an einer am Boden liegenden, reglosen Person hat die Notfalldiagnose „Atem-Kreislauf-Stillstand“ ergeben. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone. Die notwendigen Schritte sind durchzuführen.

#### Selbstschutz:

Zum Selbstschutz sind von allen Truppmitgliedern Einmalhandschuhe zu tragen

#### TRKDT:

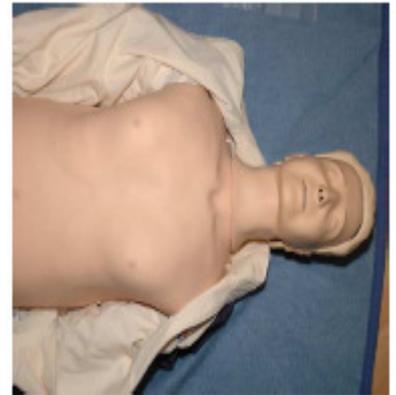
Verständigung:

- Verständigung der Einsatzleitung
- Arzt / Rettung anfordern
- AED holen

#### Herzmassage:

##### SANTRM 1:

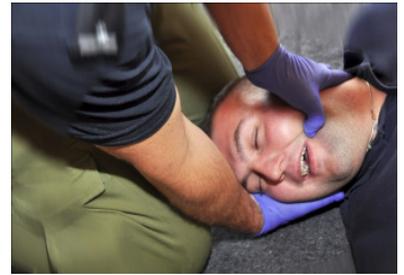
1. Oberkörper des Notfallpatienten frei machen
2. Druckpunkt in der Mitte des Brustkorbes suchen
3. Handballen auf den Druckpunkt legen
4. Finger berühren nicht den Brustkorb des Notfallpatienten
5. Zweite Hand auf die erste Hand legen
6. Arme durchstrecken
7. Herzdruckmassage durchführen
8. Anzahl: mindestens **100-120 mal** pro Minute
9. Drucktiefe: **5 bis 6 cm**
10. Rhythmisches Be- und Entlasten des Brustkorbes
11. Handballen heben nicht vom Brustkorb ab
12. 30 Herzdruckmassagen durchführen,  
zumindest ab der 25. bis 30. Herzdruckmassage  
ist laut mitzuzählen, damit SANTRM 2 sich auf  
die bevorstehende Beatmung einstellen kann



## Absaugung:

### SANTRM 2:

1. Handabsaugpumpe vorbereiten
2. Den Mund des Notfallpatienten öffnen und einen Beißschutz herstellen
3. Größere Fremdkörper mit den Fingern ausräumen (Beißschutz!)
4. Absaugkatheter in den Mund des Notfallpatienten **unter Sicht** einführen
5. Absaugen des Sekretes **unter Sicht**



## Beatmung:

### SANTRM 2:

1. Beatmungsbeutel vorbereitet
2. Maske mit „C-Griff“ **dichtschließend** auf Mund-Nase des Notfallpatienten legen
3. Kopf in den Nacken überstrecken
4. Beatmungsbeutel 2 mal zusammenpressen, dabei Kontrolle ob Brustkorb sich hebt



## Rhythmus:

30 Herzdruckmassagen / 2 Beatmungen

## Dauer:

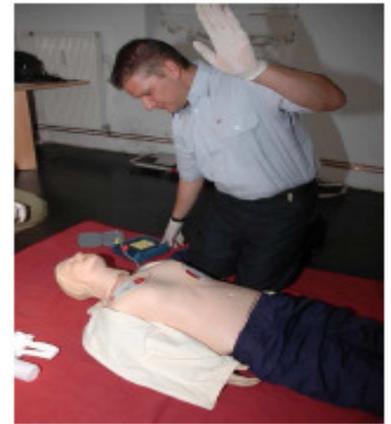
2 Minuten



**AED:**

**SANTRM 2:**

1. Prüfen ob der Patient auf einer leitfähigen Unterlage, oder in nasser Umgebung liegt
2. Defibrillator öffnen
3. Defibrillator einschalten und den Anweisungen des Defibrillators folgen.
4. Vor jeder der Abgabe eines Elektroschocks unbedingt kontrollieren, dass niemand den Patienten berührt und der Beatmungsbeutel 1m vom Patient entfernt ist.
5. Vor jeder Schockabgabe ist laut und deutlich zu warnen! (z.B.: „Weg vom Patienten – Achtung Schock!“)



**Weitere Maßnahmen:**

Herzdruckmassage und Beatmung fortsetzen, bis Defibrillator erneut Anweisungen gibt.

**Der Hauptbewerter bestimmt das Ende der HLW- Gruppenaufgabe**

## Station 3 – Gruppenaufgabe 4 Gold

### Geschlossene Unterarmverletzung – Versorgung mit „Sam-Splint“

Aufgabe:

Eine Person wird sitzend auf einem Sessel vorgefunden. Sie klagt über Schmerzen im Bereich des Unterarmes. Sie befinden sich nicht in einer Gefahrenzone. Die notwendigen Schritte sind durchzuführen.

#### Selbstschutz:

Zum Selbstschutz sind von allen Truppmitgliedern Einmalhandschuhen zu tragen

#### TRKDT:

Verständigung:  
Verständigung der Einsatzleitung  
Arzt / Rettung anfordern

#### SANTRM 1:

1. Beruhigen des Verletzten
2. Vorgefundene Schonhaltung belassen bzw. unterstützen (ggf. unter Zug nehmen)
3. Check M-D-S (Motorik – Durchblutung – Sensibilität)



#### SANTRM 2:

1. Vorbereiten der Schienung "Sam-Splint" - Fixierungen
2. Anformen des "Sam-Splint" auf dem gesunden Unterarm



#### SANTRM 1:

1. Anlegen des vorgeformten "Sam-Splint" auf den verletzten Unterarm
2. "Sam-Splint" am Unterarm halten



#### SANTRM 2:

1. Fixierung des "Sam-Splint" mit vorbereiteten Materialien
2. Fixierung des verletzten Armes mit einem Armtragetuch und einer Dreiecktuch-Krawatte

#### SANTRM 1:

Schockbekämpfung

#### TRKDT:

Meldung an den Bewerter:  
SAN-Trupp ist mit der Prüfungsstation fertig.



## Fehlerlisten

### Fehlerliste Station 1

Stufe I

Fragen: 20    mindestens richtig beantwortete Fragen: 15    Sollzeit: 10 min

Stufe II

Fragen: 30    mindestens richtig beantwortete Fragen: 25    Sollzeit: 15 min

Stufe III

Fragen: 40    mindestens richtig beantwortete Fragen: 35    Sollzeit: 20 min

- Beim schriftlichen Test muss jeder Teilnehmer entsprechend der Stufe eine Mindestanzahl an Fragen richtig beantworten: 15 Fragen (Stufe I), 25 Fragen (Stufe II) und 35 Fragen (Stufe III).
- Für jede richtig beantwortete Frage wird 1 Punkt vergeben.
- Zur Bewertung der Gesamtpunktzahl werden alle erreichten Punkte der drei Bewerber zusammengezählt.
- Jeder Bewerber muss mindestens 15 Fragen (Stufe I), 25 Fragen (Stufe II) bzw. 35 Fragen (**Stufe III**) richtig beantwortet haben, ansonsten hat der gesamte Trupp die SAN-Leistungsprüfung nicht bestanden.

### Fehlerliste Station 1 – Fragen Bronze

**Punktevorgabe: 20**

**Mindestpunkte: 15**

**Sollzeit: 10 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Falsch beantwortete Frage	1
<b>Sprechen je Fall und je Teilnehmer</b>	<b>1</b>

### Fehlerliste Station 1 – Fragen Silber

**Punktevorgabe: 30**

**Mindestpunkte: 25 Sollzeit: 15 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Falsch beantwortete Frage	1
<b>Sprechen je Fall und je Teilnehmer</b>	<b>1</b>

### Fehlerliste Station 1 – Fragen Gold

**Punktevorgabe: 40**

**Mindestpunkte: 35 Sollzeit: 20 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Falsch beantwortete Frage	1
<b>Sprechen je Fall und je Teilnehmer</b>	<b>1</b>

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 1 Bronze / Silber / Gold

**Kontrolle der Lebensfunktionen und Verbringung eines Notfallpatienten in die stabile Seitenlage** (Erwachsene, Jugendliche ab der Pubertät)

**Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11    Sollzeit: 5 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Falsche Reihenfolge bei der Bewusstseinskontrolle	2
Hilferuf vergessen	3
Falsche Handhaltung beim Kopf überstrecken	1
Kopf während der Kontrolle der Atmung losgelassen	2
Kontrolle der Atmung zu kurz	1
Kontrolle der Atmung zu lang	1
Falsche Notfalldiagnose	2
Arm nicht weggestreckt	1
Schulter angehoben	1
Knie nicht fixiert	2
Kopfstellung nicht beachtet	2
Weitere Schockbekämpfung nicht durchgeführt	2

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 2 Bronze / Silber / Gold

### HLW in der 1 Helfer Methode

Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11    Sollzeit: 5 min

Fehler	Punkteabzug
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Herzdruckmassage: falscher Druckpunkt, <b>falsche Drucktiefe</b>	<b>2</b>
Herzdruckmassage: falsche Frequenz	2
<b>Verhältnis Herzdruckmassage / Beatmung: falscher Rhythmus</b>	<b>3</b>
Beatmung: kein Beatmungstuch <b>bzw. keine Beatmungsmaske</b>	2
Beatmungsdruck zu hoch, Volumen zu groß	2
<b>Beatmungsdruck zu niedrig, Volumen zu klein</b>	<b>2</b>
<b>Kopf nicht überstreckt</b>	<b>2</b>
<b>Verständigung der Einsatzleitung / Arzt / Rettung vergessen</b>	<b>2</b>

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 3 Bronze / Silber / Gold

### Dreiecktuchverbände

**Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11    Sollzeit: 5 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung wird nicht durchgeführt	2
Keimfreie Wundaufgabe wird nicht verwendet	2
Dreiecktuch wird teilweise falsch angelegt	3
<b>Verband wird komplett falsch oder gar nicht angelegt</b>	<b>6</b>

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 4 Bronze

### Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverband

**Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11    Sollzeit: 5 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung wird nicht durchgeführt	2
Verletzter Körperteil wird nicht hoch gelagert	2
Keimfreie Wundauflage wird nicht verwendet	2
Falsches Material	2
Druckverband zu locker bzw. zu fest	2
Kontrolle der Körperteile unterhalb des Druckverbandes nicht durchgeführt	2
<b>Druckverband wird falsch angelegt</b>	<b>3</b>
<b>Druckverband wird nicht angelegt</b>	<b>10</b>

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 4 Silber / Gold

### Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverband und Abbindung

Punktevorgabe: 20 Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 5 min

Fehler	Punkteabzug
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung wird nicht durchgeführt	2
Verletzter Körperteil wird nicht hochgelagert	2
Keimfreie Wundauflage wird nicht verwendet	2
Falsches Material	2
Druckverband zu locker bzw. zu fest	2
Kontrolle der Körperteile unterhalb des Druckverbandes nicht durchgeführt	2
Druckverband wird falsch angelegt	3
Druckverband wird nicht angelegt	6
Abbindung mit falschem Material	2
Abbindung nicht schonend angelegt	2
Abbindung an der falschen Körperstelle	2
Zeitpunkt der Abbindung nicht notiert	2

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

**Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 5 Silber / Gold****Schockbekämpfung (Lagerungsarten)****Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 5 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Allgemeine Schockbekämpfung wird nicht durchgeführt	2
Keine „klassische“ Schocklagerung (Beine hoch-Lagerung)	3
Keine Lagerung für Atemnot, Herzbeschwerden	3
Keine Lagerung für Kopfverletzung, Verdacht auf Schlaganfall etc	3
Keine Lagerung für Bauchschmerzen, Bauchverletzung	3
Keine Lagerung für Verdacht auf Wirbelsäulen- oder Beckenverletzung	3

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 6 Silber / Gold

### Versorgung einer Brandverletzung

**Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11    Sollzeit: 5 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung nicht durchgeführt	2
Kühlung unterbleibt	4
Falsches Material zur Wundversorgung	4

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 7 Gold

### Crashrettung aus PKW

Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11    Sollzeit: 5 min

Fehler	Punkteabzug
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Person nicht angesprochen	3
Zündung nicht ausgeschaltet	2
Keine Kontrolle ob die Beine frei sind	2
Sicherheitsgurte nicht geöffnet	2
„Rautekgriff“ falsch (Daumenposition)	2
Keine stabile Seitenlage	3
Schockbekämpfung nicht durchgeführt	3

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 2 – Einzelaufgabe 8 Gold

### Versorgung einer Augenverletzung

Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11    Sollzeit: 5 min

Fehler	Punkteabzug
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung nicht durchgeführt	2
Kontrolle beider Augen nicht durchgeführt	2
Grobe Verschmutzung nicht entfernt	2
Wasser rinnt über unverletztes Auge	4
Augenspülung nicht durchgeführt	2
Versorgung der Augen falsch	2
Nicht beide Augen mit keimfreien Material abgedeckt	2
Keine Meldung an die Einsatzleitung Arzt/Rettung	2

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 1 Bronze / Silber / Gold

### Helmabnahme inkl. Stabilisierung mit **Stifneck**

**Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 15 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung nicht durchgeführt	2
Stabilisierung des Kopfes nicht durchgeführt	2
Visier bzw. Kinnriemen nicht geöffnet, Brille nicht entfernt	2
Falsche Stabilisierung während des Abziehen des Helmes	2
Abziehbewegung des Helmes falsch	2
Keine Fixierung des Kopfes nach Helmabnahme	2
<b>Stifneck Größe nicht richtig am Patienten gemessen</b>	<b>2</b>
<b>ermittelte Größe nicht richtig am Stifneck übertragen und eingestellt</b>	<b>2</b>
<b>Stifneck nicht richtig am Patienten angelegt</b>	<b>2</b>
<b>Kleidung, Halskette etc. unterhalb des Stifneck</b>	<b>2</b>

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Bronze

### Transport mittels **Tragetuch**

**Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 15 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung nicht durchgeführt	2
<b>Tragetuch</b> nicht richtig vorbereitet	2
Kein schonender Umgang mit Notfallpatienten	2
Anheben ohne Kommando	2
Gehen mit Kopf voraus	2
Ablegen ohne Kommando	2
<b>Keine Meldung an die Einsatzleitung Arzt/Rettung</b>	<b>3</b>

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

**Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 2 Silber / Gold****Rettung mittels Schaufeltrage****Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 15 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Schockbekämpfung nicht durchgeführt	2
Schaufeltrage nicht richtig vorbereitet (Länge)	2
Schaufelteile über Notfallpatienten gehoben	2
Kein schonender Umgang mit Notfallpatienten	2
Keine Fixierung auf Schaufeltrage	2
Anheben ohne Kommando	2
Gehen mit Kopf voraus	2
Ablegen ohne Kommando	2
Keine Meldung an die Einsatzleitung Arzt/Rettung	3

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Silber

### HLW in der 2 Helfer Methode

Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 15 min

Fehler	Punkteabzug
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Keine Verständigung EL	2
Falsche Handhaltung beim Kopf-Überstrecken	2
Beatmung: falsche Maskenposition, falsche Handhabung	2
Beatmung: falsche Handhabung des Beatmungsbeutels	2
Beatmung: Beatmungsdruck zu hoch, Volumen zu groß	2
Beatmung: Beatmungsdruck zu niedrig, Volumen zu klein	2
Herzdruckmassage: falscher Druckpunkt, falsche Drucktiefe	2
Herzdruckmassage: falscher Frequenz, falscher Rhythmus	2
Herzdruckmassage: Arme nicht durchgestreckt	2

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

## Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 3 Gold

HLW in der 2 Helfer Methode inkl. Absaugung und Defibrillator

Punktevorgabe: 20 Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 15 min

Fehler	Punkteabzug
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Keine Verständigung EL	2
Falsche Handhaltung beim Kopf-Überstrecken	2
Beatmung: falsche Maskenposition, falsche Handhabung	2
Beatmung: falsche Handhabung des Beatmungsbeutels	2
Beatmung: Beatmungsdruck zu hoch, Volumen zu groß	2
Beatmung: Beatmungsdruck zu niedrig, Volumen zu klein	2
Absaugen: kein Beißschutz	2
Absaugen: nicht auf Sicht abgesaugt (zu tief abgesaugt)	2
Herzdruckmassage: falscher Druckpunkt, falsche Drucktiefe	2
Herzdruckmassage: falscher Frequenz, falscher Rhythmus	2
Herzdruckmassage: Arme nicht durchgestreckt	2
Defibrillator: Elektrodenposition falsch	2
Defibrillator: Keine Warnung vor Schockabgabe	4
Defibrillator: Keine Rundumblick vor Schockabgabe	4

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

**Fehlerliste Station 3 – Gruppenaufgabe 4 Gold****Geschlossene Unterarmverletzung – Versorgung mit „Sam-Splint“****Punktevorgabe: 20    Mindestpunkte: 11 Sollzeit: 5 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Einmalhandschuhe werden nicht getragen	2
Falsche Adjustierung bzw. Kennzeichnung	1
Verständigung der Einsatzleitung unterbleibt	1
Schockbekämpfung fehlt	2
M-D-S Schema fehlt	2
„Sam-Splint“ am verletzten statt am gesunden Arm angeformt	2
Keine „Sam-Splint“-Fixierung	2
<b>Keine Ruhigstellung mit Dreiecktuch</b>	<b>2</b>

Anmerkungen:

**Hinweis:** „Je Fall“ bedeutet, dass der Fehler bei jedem Truppmitglied bewertet wird. Pro Truppmitglied kann der Fehler aber nur einmal bewertet werden.

Diese Richtlinie wurde vom Landesfeuerwehrausschuss in seiner Sitzung am 6. Dezember 2012 genehmigt und tritt mit 1. Jänner 2013 in Kraft.

Alle bisherigen Regelungen und Bestimmungen werden damit außer Kraft gesetzt.

Für den Landesfeuerwehrverband:  
Der Landesfeuerwehrkommandant:

*Unterschrift am Original im Akt*

LBD Albert KERN  
Präsident d. ÖBFV